

AUSSCHREIBUNG SANOFI-AVENTIS PREIS 2006

Seite 9

ACCOUNTVERWALTUNG NEU

Seite 21

STEIRISCHES GESUNDHEITSHAUS

Seite 20

Kurzinhalt

I.	Inhaltsverzeichnis	2
II.	Vorwort	3
III.	Entwicklung & Strategie	3
IV.	Studium & Lehre	3
V.	Forschung	10
VI.	Angewandte Forschung & PatientInnenbetreuung	19
VII.	Organisation & Service	21
VIII.	Personelles	23
IX.	Betriebsrat	25
X.	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	25
XI.	Gender:Unit	25
XII.	Senat	26
XIII.	Universitätsrat	26
XIV.	Veranstaltungen	26
XV.	Kurz und Bündig	31
XVI.	Leserbriefe	31

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Entwicklung & Strategie	3
1. Entwicklungsplan.....	3
2. Campus.....	3
Studium & Lehre	4
1. SOKRATES/ERASMUS-Programm.....	4
2. Ausland-Famulaturplätze im Bereich Zahnmedizin.....	4
3. Dr. Micheal Hasiba Preis 2006.....	5
4. VMC-Modul des Monats Dezember: Modul 03 „Zelle, Gewebe, Gesundheit“.....	5
5. VMC-Modul des Monats Jänner: Modul 19 „Entwicklung, Wachstum, Reifung“.....	6
6. Universitätslehrgang für Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung.....	7
7. E-Learning-Zertifikat der Medizinischen Universität Graz.....	9
Forschung	10
1. Forschungsmanagement.....	10
a) Forschungsfinanzierung.....	10
b) Technologieverwertung.....	11
c) Neue Ausschreibungen.....	12
d) Ausschreibungsübersicht.....	12
2. Forschungsdokumentation / -evaluation.....	17
Publikationen Adressproblematik.....	17
3. Internationale Kooperationen.....	17
4. Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung (ZMF I): Ergebnisse.....	18
Angewandte Forschung & PatientInnenbetreuung	19
1. 3 Tesla Hochfeld- Magnetresonanztomographieanlage.....	19
2. Kurzhospitation University of Louisville, Kentucky-USA.....	20
3. „Steirisches Gesundheitshaus“.....	21
Organisation & Service	21
1. Informationstechnologie.....	21
a) Strukturierte Neuverkabelung Vorklinik.....	21
b) Software-Lizenzverträge.....	21
c) Kopierer.....	21
d) MEDonline.....	22
e) Accountverwaltung / Projekt Ablöse „ZID-Kooperationsvertrag“.....	22
f) Arbeitsplatzrechner-Ausschreibung.....	22
2. Bibliothek.....	23
Personelles	23
1. Aktuelle Dissertationen und Diplomarbeiten.....	23
2. Promotionen.....	24
3. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise, Besondere Leistungen.....	25
Betriebsrat	25
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	25
Gender:Unit	25

Senat	26
Universitätsrat	26
Veranstaltungen	26
Rückblick.....	26
a) Tag der offenen Tür.....	26
b) Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Dr. Michael Trauner.....	26
c) Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle.....	27
d) Workshoptag und Ringvorlesung der KinderUni an der Medizinischen Universität Graz.....	28
Vorschau.....	28
Chill Out Med Uni.....	28
Veranstaltungsübersicht.....	28
Kurz und Bündig	31
Medizynikus.....	31
Leserbriefe	31
Impressum.....	32

VORWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Auch in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen wieder vielfältige Informationen aus (fast) allen Bereichen der Medizinischen Universität Graz.

Bitte beachten Sie besonders den Beitrag der IT-Abteilung zum Thema Accountverwaltung NEU.

Neu hinzugekommen ist die Rubrik „Gender:Unit“, unter der wir künftig Beiträge der Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung (OzK) veröffentlichen werden.

Ich freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe der NEWS einen Artikel von Prof. Tscheliessnigg über das „Projekt Steirisches Gesundheitshaus“ im Zuge der Landesausstellung Steiermark präsentieren zu dürfen.

Ganz besonders hinweisen möchte ich Sie auf die Abendveranstaltung „Chill Out Med Uni“ am 30. Juni 2006, die das Studienjahr 2005/06 abschließt. Ich darf Sie heute schon sehr herzlich dazu einladen.

Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg
Vizekanzler für Strategie und Innovation

ENTWICKLUNG & STRATEGIE

1. ENTWICKLUNGSPLAN

Am 20. März 2006 hat der Universitätsrat der Med Uni Graz den Entwicklungsplan genehmigt, dieser wurde im Mitteilungsblatt Nummer 17 vom 29. März 2006 veröffentlicht. Er ist damit für alle daran Interessierten einsehbar.

2. CAMPUS

Um sämtliche vom Campus-Neubau betroffene MitarbeiterInnen über die aktuellen Entwicklungen und insbesondere über die Finanzierungszusage des bm:bwk (Mietkostenerhöhung ab 2010) zu informieren, fanden mittlerweile an allen vier Zentren Informationsveranstaltungen und Institutsbegehungen statt.

Zur Erarbeitung der internen Rahmenbedingungen wurde bisher ein Programm Management konzipiert. Dieses bildet den formalen Rahmen, um die inhaltliche Konzeption des Raum- und Funktionsprogramms, die Festlegung der Ausstattungsstandards und in weiterer Folge auch das Betriebsorganisationskonzept zu erarbeiten. Zur Abklärung der externen Rahmenbedingungen (Bauträgerschaft, Ausschreibung/Beauftragung und Vertragsgestaltung) wird ein Steering-Komitee eingerichtet.

An der Beauftragung zur Erstellung des Raum- und Funktionsprogramms wird derzeit gearbeitet.

Bei Fragen und Anregungen zum Campus der Med Uni Graz wenden Sie sich bitte an anke.dettelbacher@meduni-graz.at

Vgl. zur Generalsanierung: NEWS XXX

Vgl. zum Campus Allgemein: NEWS XXIX

Vgl. zur Campus Finanzierungszusage: NEWS XXXXI

Siehe auch <http://www.meduni-graz.at/campus/>

STUDIUM & LEHRE

1. SOKRATES/ERASMUS-PROGRAMM

Auch dieses Jahr besteht bei den Studierenden der Medizinischen Universität Graz reges Interesse daran, im Studienjahr 2006/07 einen Teil ihres Studiums im Rahmen des Erasmus-Programms an einer der Partneruniversitäten im europäischen Ausland zu absolvieren.

Am 14. März 2006 veranstaltete das Internationale und Postgraduale Zentrum eine Informationsveranstaltung zur Beantragung eines Erasmus-Stipendiums für die Anfang März von den FachbereichsleiterInnen nominierten Studierenden.

Ab sofort Bewerbung für Restplätze möglich

Bisher wurden 34 Plätze vergeben (im Vorjahr waren es 24, das ergibt eine Steigerung von 40%), die Nachfristen für die Bewerbung um einen Restplatz enden vom Beginn des Auslandsaufenthaltes abhängig mit folgenden Terminen:

wenn der Studienaufenthalt bereits im Juli oder August 2006 beginnen soll: 19.5.2006

wenn der Studienaufenthalt zw. September 2006 und Jänner 2007 beginnen soll: 16.06.2006

wenn der Studienaufenthalt frühestens im Februar 2007 beginnen soll: 31.10.2006

Eine aktuelle Liste über die noch zur Verfügung stehenden Restplätze, Informationen darüber, wer antragsberechtigt ist, über den Bewerbungsablauf und das Mobilitätsprogramm an sich befinden sich auf der Homepage des Internationalen und Postgradualen Zentrums:

<http://www.meduni->

[graz.at/international_office/sokrates_outgoing.html](http://www.meduni-graz.at/international_office/sokrates_outgoing.html)

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Internationale und Postgraduale Zentrum (IPZ), Mozartgasse 12 /II, 8010 Graz

Silvia Adler

Tel.: 380 – 4030

Wegen zahlreichen Stornos im laufenden Studienjahr wird für das kommende Studienjahr erstmals für jeden von den nominierten Studierenden angenommenen Erasmus-Platz eine Kautionshöhe in der Höhe von € 100,- eingehoben. Damit soll verhindert werden, dass Studierende aus persönlichen oder selbst verschuldeten Gründen von ihrer Nominierung zurücktreten und die Plätze aufgrund der vorgegebenen Fristen womöglich nicht mehr vermittelbar sind. Wenn die Studierenden den Erasmus-Studienaufenthalt ordnungsgemäß absolvieren, wird ihnen die Kautionshöhe nach ihrer Rückkehr nach Erledigung der nötigen Formalitäten natürlich rückerstattet.

Wie in der letzten Ausgabe der NEWS bereits ausführlicher berichtet, besteht auch für Lehrende die Möglichkeit, innerhalb des ERASMUS-Programms Lehrveranstaltungen abzuhalten, die in das bestehende Studienprogramm der Gastuniversität integriert sind.

In den letzten Monaten konnten auch wieder neue ERASMUS-Partnerschaften abgeschlossen werden, u.a. auch mit der Universität Basel/CH und der Kaunas University of Medicine/Litauen. Eine vollständige Liste der bestehenden Partnerschaften finden Sie unter

<http://www.meduni->

[graz.at/international_office/dokumente/Erasmus_Unis_und_Plaetze_1.xls](http://www.meduni-graz.at/international_office/dokumente/Erasmus_Unis_und_Plaetze_1.xls)

2. AUSLAND-FAMULATURPLÄTZE IM BEREICH ZAHNMEDIZIN

Letzter Aufruf für die Bewerbung für Zahnmedizin-Famulaturplätze im Jahr 2006!

Für folgende 2 Programme läuft noch die **Bewerbungsfrist bis 12. Mai 2006:**

Kasr Alaini Krankenhaus der Faculty of Dentistry, Cairo University:

2 Plätze

Dauer: Je 4 Wochen im August oder September 2006

Förderung der Med Uni Graz: € 450,- + freie Kost + Logis im Studentenheim vor Ort
Voraussetzungen: 2. Studienabschnitt abgeschlossen, gute Englischkenntnisse

School of Stomatology, Wenzhou Medical College:

1 Platz

Dauer: 4 Wochen im Mai, Juni oder Herbst 2006

Förderung der Med Uni Graz: €800,- + freie Kost + Logis im Studentenheim vor Ort
Voraussetzungen: 2. Studienabschnitt abgeschlossen, gute Englischkenntnisse

Interessierte Zahnmedizin Studierende, die sich für einen geförderten Ausland-Famulaturplatz im Jahr 2006 bewerben wollen, wenden sich an das Internationale und Postgraduale Zentrum (IPZ):

Mag. Christina Schönbacher (Wenzhou)

Tel.: 380-4078

Email: christina.schoenbacher@meduni-graz.at

Mag. Martina Fraißler (Kairo)

Tel.: 380-4036

Email: martina.fraissler@meduni-graz.at

Die Ausland-Famulatur kann als Freies Wahlfach angerechnet werden.

3. DR. MICHEAL HASIBA PREIS 2006

Die Ärztekammer für Steiermark schreibt diesjährig wieder einen Wettbewerb zur Unterstützung der universitären Lehre aus:

In Kooperation mit dem Vizerektorat für Studium und Lehre und den Studienkommissionen stiftet die Ärztekammer einen Preis zur Förderung von Projekten oder Konzepten, denen ein strukturierter Lehrinhalt zu Grunde liegt, der innovativ, faktisch dargestellt und an der

Medizinischen Universität Graz praktisch umsetzbar ist. Es besteht keine Beschränkung auf ein bestimmtes Lehrmedium. Auch mehrere Personen können ein gemeinschaftliches Projekt einreichen.

Der Preis ist mit € 3.700,- dotiert. Zusätzlich wird das Gewinnerprojekt durch den Vizerektor für Studium und Lehre und die Studienkommissionen bei der Umsetzung unterstützt. Weiters wird das Projekt in der "Österreichischen Zeitschrift für Hochschuldidaktik" publiziert. Darüber hinaus erfolgt eine Unterstützung bei der Publikation in internationalen Journalen.

Der Preis richtet sich an alle Lehrbeauftragten der Medizinischen Universität Graz, die wir hiermit recht herzlich zur Teilnahme einladen!

Eine Projektbeschreibung muss in zweifacher Ausfertigung unter Angabe der Namen und Anschriften der Mitwirkenden und allfälliger Sponsoren bis 30. September 2006 bei der Ärztekammer für Steiermark, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 29, mittels eingeschriebenen Briefes eingereicht werden.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Homepage der Ärztekammer: www.aekstmk.or.at (Aktuell / Preisausschreibungen).

Einreichfrist: 30. 9. 2006

4. VMC-MODUL DES MONATS DEZEMBER: MODUL 03 „ZELLE, GEWEBE, GESUNDHEIT“

Im Monat Dezember 2005 wurde die elektronische Aufbereitung des dritten Moduls des virtuellen Semesters, „Zelle, Gewebe, Gesundheit“, abgeschlossen. Das Modul wird von Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Maria Anna Pabst vom Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie im Zentrum für Molekulare Medizin geleitet. Dementsprechend war dieses Modul mit mehr als 95.000 Zugriffen im Dezember führend.

Frau Prof. Pabst führt den Erfolg des Moduls in erster Linie darauf zurück, dass man sich von Seiten der Lehrenden rundherum bemüht hat, viel

Information anzubieten und den Stoff für die Studierenden aufzubereiten. Das gelte generell für alle beitragenden Fächer, wobei der Großteil vom **Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie** erstellt wurde. Hierbei haben sich **O.Univ.-Prof. Dr. Gottfried Dohr, Ao.Univ.-Prof. Dr. Astrid Hammer, Dr. Michael Hartmann, Ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz Hutter, Dr. Herbert Juch, Univ.-Prof. Dr. Maria Anna Pabst, und Ao.Univ.-Prof. Dr. Sedlmayr** bemüht, die Lerninhalte für Studierende verständlich zu präsentieren. Auch vom **Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik** wurde ein erheblicher Teil des virtuellen Unterrichts erstellt, wobei von letzterem Institut namentlich **Ao.Univ.-Prof. Dr. Erwin Petek** für die gute Präsentation hervorzuheben sei. Wertvolle Beiträge zur Präventivmedizin stammten von **O.Univ.-Prof. Dr. Egon Marth, Ao.Univ.-Prof. Dr. Günter Schwabinger und Ao.Univ.-Prof. Dr. Hermann Toplak**. Ein wichtiger Aspekt dieses Moduls war auch der integrative Unterricht, wobei **Ao.Univ.-Prof. Dr. Joachim Greilberger, Univ.-Prof. Dr. Günther Jürgens, Ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haidmayer, Ao.Univ.-Prof. Dr. Herfried Pessenhofer, Dr. Barbara Plecko-Startinig, O.Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger, und Ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schreibmayer** mit ihren thematisch unterschiedlichen Beiträgen das Modul aufgewertet haben.

Eine rein virtuelle Lehre am Beginn des Humanmedizinstudiums sieht Frau Prof. Pabst nicht unkritisch. „Diese Form der Wissensvermittlung ist für die Studierenden relativ aufwändig, insbesondere weil viele nicht gerne vom Bildschirm direkt lernen“. Auf jeden Fall sei es aber günstig, wenn die Grundzüge eines Moduls im VMC verfügbar sind.

Die CBT-(Computer-Based Training)-Lernobjekte sollten so angelegt sein, dass die Information, die sich hinter „Falschantworten“ verbirgt, den Studierenden nicht entgehen kann. Weiters sollte bei den weiteren Planungen darauf Wert gelegt

werden, welche Form der Präsentation für ein Lernobjekt geeignet ist, so dass für die jeweiligen Lerninhalte die besten Lehrformate gefunden werden.

Für die Zukunft wünscht sich Frau Prof. Pabst unter anderem, dass die Copyright-Fragen – sowohl was die eigenständigen Produkte der Lehrenden als auch was Fremdmaterial betrifft – geklärt werden. Generell hebt sie hervor, dass der direkte Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden ein wesentliches Element bleiben muss. „Die Zukunft wird nicht einer rein virtuellen Lehre, sondern einer Kombination aus Präsenzlehre und elektronischer Unterstützung im Sinne des „Blended Learnings“ gehören“.

Wir danken Frau Prof. Pabst für die erfolgreiche Implementierung und beglückwünschen sie und ihr Team zum „Modul des Monats“!

5. VMC-MODUL DES MONATS JÄNNER: MODUL 19 „ENTWICKLUNG, WACHSTUM, REIFUNG“

Im Zuge des virtuellen ersten Semesters mit den extrem hohen Zugriffszahlen auf die ersten Module sollte nicht der Blick auf die späteren Module verloren gehen, in denen die Neuen Medien in erster Linie der Unterstützung des Präsenzunterrichts dienen. Im Jänner 2006 war unter diesen Modulen eindeutig das **Modul 19 „Entwicklung, Wachstum, Reifung“** mit mehr als 4000 Zugriffen Spitzenreiter. Es ist damit auch das erste Mal, dass ein klinisches Modul solche Zugriffszahlen auf Lernobjekte aufweist. **Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl** von der **Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde** ist Modulkoordinator dieses Moduls. Er führt den Erfolg im VMC in erster Linie darauf zurück, dass die Lernunterlagen dank der **engagierten Mitarbeit aller Lehrenden** von Anfang an vollständig vorhanden waren. Die Studierenden nutzten die Möglichkeit, sich die Unterlagen vorab auszudrucken und als Handout in den Unterricht mitzunehmen. Besonders nachgefragt

war auch der **pädiatrische Atlas "Pedline Graz"**, der umfangreiches ergänzendes Bildmaterial anbietet und in weiterer Folge noch ausgebaut werden soll (z.B. durch klinikrelevante Videos). "Keuchhusten können wir nur selten 'bedside' anbieten; aber wer ein Video davon gesehen hat, wird sich den charakteristischen Hustentyp merken", meint Kerbl.

Insgesamt lebt der VMC-Auftritt des Moduls davon, dass alle beteiligten Lehrenden rechtzeitig viel (Frei-)Zeit und Arbeit investiert haben. Hervorheben möchte Prof. Kerbl auch **Prof. Dr. Axel Haberlik** von der **Univ.-Klinik für Kinderchirurgie**, der mit ihm gemeinsam das Modul gestaltet hat. Die Modulkoordinatoren betrachten ihre Arbeit am VMC aber keinesfalls als abgeschlossen. Wie andere Lernunterlagen muss auch der VMC regelmäßig gewartet werden, weshalb Kerbl alle Lehrenden um weitere aktive Mitarbeit ersucht: "Die Qualität unseres Moduls ergibt sich aus der Summe der einzelnen Beiträge".

Als besonders positiv erlebt Kerbl den VMC als Unterstützung zur Präsenzlehre. Die Studierenden müssen weniger mitschreiben, können sich intensiver am Unterricht beteiligen, und den Vortragenden gibt es etwas mehr Freiheit in der Gestaltung der einzelnen Unterrichtseinheiten, z.B. um Patienten in der Vorlesung zu präsentieren.

Für die Zukunft wünscht sich Prof. Kerbl, dass man auch größere Videos im Streaming-Modus in einfacher Weise in den VMC einbinden kann und dass die Suchfunktion verbessert wird. Zugleich lädt er alle Lehrenden herzlich ein, sich die Lernunterlagen seines Moduls anzusehen. „Die Lehrenden sollten noch mehr von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich über die Lerninhalte und die Art der Darstellung der benachbarten Fächer zu informieren.“

Dieser Bitte schließen wir uns von ganzem Herzen an und gratulieren Prof. Kerbl und seinem Team zum gelungenen VMC-Einstand seines Moduls!

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

6. UNIVERSITÄTSLEHRGANG FÜR INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG UND FAMILIENBEGLEITUNG

Der Universitätslehrgang wird an der Medizinischen Universität in Kooperation mit dem Sozial- und Heilpädagogischen Förderungsinstitut Steiermark e.V. (SHFI)

Der Universitätslehrgang umfasst drei Semester und hat einen Gesamtumfang von 96 Semesterstunden (90 ECTS Punkte). Weitere Informationen Homepage: www.shfi.at
Kosten: dzt.: € 1.500,-/Semester zzgl. ÖH-Beitrag

Der Lehrgang hat zum Ziel, Personen mit einem abgeschlossenem Universitätsstudium (z.B. Pädagogik, Psychologie, Medizin/Kinderheilkunde, Soziologie, u.ä.) oder mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung (aus einem heilpädagogischen, psychologischen, medizinischen oder sozialen Bereich,) nach einer zweijährigen Berufserfahrung, jene theoretischen und praktischen Kenntnisse zu vermitteln, die sie dazu befähigen, Familien zu begleiten, deren Kleinkinder (von der Geburt an bis zum sechsten Lebensjahr, bzw. zum Eintritt in eine weiterführende Einrichtung) in ihrer Entwicklung gefährdet, verzögert, auffällig oder behindert sind.

Neben den theoretischen Grundlagen aus den Bereichen der Pädagogik (Heil-, Sozial- und Sonderpädagogik), Psychologie, Psychotherapie, Medizin, Soziologie, Sozialarbeit und Rechtskunde, speziell bezogen auf das Säuglings- und Kleinkindesalter, wird vor allem auf die Persönlichkeitsweiterentwicklung und die Entfaltung der individuellen Beratungskompetenz großer Wert gelegt.

Der Lehrgang ist weiters durch einen umfangreichen, reflektierten Praxisteil gekennzeichnet. FrühförderInnen sind Fachkräfte, die zur Förderung von Kindern mit Behinderungen, mit Gefährdungen und/oder Verzögerungen in der Entwicklung und/oder Verhaltensauffälligkeiten sowie zur Begleitung ihrer Familien befähigt sind. Der Zeitraum, in dem Kinder und ihre Familien durch FrühförderInnen betreut werden, erstreckt sich von der Geburt (bzw. Feststellung der Beeinträchtigung) bis zum Eintritt in eine weiterführende Einrichtung (Kindergarten, Schule) bzw. bis zum sechsten Lebensjahr, nur in besonderen Ausnahmefällen auch noch darüber hinaus.

Frühförderung soll präventiv, kompensatorisch, integrierend und emanzipatorisch wirken.

Zulassungsvoraussetzungen

- ▶ ein Mindestalter von 25 Jahren
- ▶ ein abgeschlossenes Studium in einem verwandten Bereich oder eine abgeschlossene Berufsausbildung im heilpädagogischen, psychologischen, medizinischen, psychotherapeutischen oder sozialen Bereich
- ▶ einschlägige Praxis von zwei Jahren; insbesondere im Bereich der Arbeit mit Kleinkindern
- ▶ die Voraussetzungen zur Aufnahme eines Studiums an einer Universität
- ▶ die persönliche Eignung für diesen Beruf (Absolvierung eines Orientierungsseminars)
- ▶ facheinschlägige Kenntnisse (Ablegung einer Aufnahmeprüfung)

Über die Erfüllung der Voraussetzung und über Aufnahme in den Lehrgang entscheidet grundsätzlich das Leitungsgremium. Ausnahmestimmungen etc. sind in der Verordnung festgeschrieben.

Nach erfolgreichem Abschluss wird den AbsolventInnen des Lehrganges die Bezeichnung „Akademischer Frühförderer und

Familienbegleiter“ oder „Akademische Frühförderin und Familienbegleiterin“ verliehen.

Wissenschaftlicher Leiter: Eder Hans-Georg, Dr.,
ao. Univ.-Prof., Neurochirurg
Stellvertreter: Kurz Ronald, Dr., emeritiert o.
Univ.-Prof., Facharzt für Kinderheilkunde,
Fachbereichsleitung: Mosler Karin, Dir.,
Sonderpädagogin, Frühförderin

Weitere Berater werden bei Bedarf hinzugezogen
Wissenschaftliche Unterstützung des
Universitätslehrganges durch einen Advisory
Board von internationalen Universitäten.

Schulleitung des SHFI:

Kirchschlager Anna, Dipl. IFF, Heilpädagogin,
Frühförderin

Weitere Vortragende:

Univ.-Doz. Dr. Hannes Brandau, klin. Psychologe
Univ.-Prof. Dr. Barbara Plecko, Dr. Ute Maurer-
Fellbaum u.a., Kinderfachärztinnen
(Neuropädiatrie)

Univ.-Prof. Dr. Marguerite Dunitz-Scheer,
Kinderfachärztin und Psychotherapeutin

Mag. Bernadette Wieser, Pädagogin und
Frühförderin,

Mag. Johanna Rücker, Pädagogin und
Frühförderin,

Mag. Andrea Reiterer-Kiszter, Psychologin
Norbert Kiszter, Klinischer Psychologe und
Psychotherapeut

Dr. Helmut Rasch, Dr. Angelika Schaubig, Juristen

Mag. Elli Scambor, Soziologin und Pädagogin

Dr. Regina Wintersperger, Psychotherapeutin

Mag. Ilma Moser, Pädagogin

ExpertInnen aus den Gebieten der Medizin,
Heilpädagogik, Psychologie, Soziologie sowie
TherapeutInnen und Personen aus der Praxis der
Frühförderung und Familienbegleitung u.a.
Gastvortragende aus dem In- und Ausland.

INFORMATION und BEWERBUNG:

Bewerbungen haben schriftlich an das SHFI zu erfolgen.

Die Kandidaten werden einem Auswahlverfahren unterzogen. Der Universitätslehrgang wird in den Räumlichkeiten des Sozial- und Heilpädagogischen Förderungsinstituts abgehalten.

**Kontakt: Sozial- und Heilpädagogisches
Förderungsinstitut (SHFI) Steiermark Blümelhofweg
12a 8044 Graz
Tel: 0316 392805
Fax: 0316 392805-14
Mail: office@shfi.at
www.shfi.at**

7. E-LEARNING-ZERTIFIKAT DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

Bericht über den zweiten Kurs am 2. und 3. Februar 2006

Auf Grund der zunehmenden Integration Neuer Medien in die Medizinische Ausbildung besteht an unserer Medizinischen Universität ein besonderer Bedarf an entsprechender Qualifizierung. Während schon seit drei Jahren immer wieder informelle Fortbildungsveranstaltungen abgehalten wurden, gibt es seit diesem Studienjahr einen zweitägigen Kompaktkurs, der mit dem Med Uni Graz-E-Learning-Zertifikat des Vizerektors für Studium und Lehre abgeschlossen wird.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des E-Learnings an unserer Universität sowie die gesamte zur Verfügung stehende Funktionalität dargestellt. Jede dieser Funktionen wird auch während des Kurses an Laptops, die allen zur Verfügung stehen, geübt. Damit bekommt man tatsächlich einen Einblick in die Möglichkeiten des Virtuellen Medizinischen Campus, kann sich die für die eigene Arbeit nutzbringenden Aspekte speziell aneignen und im Weiteren auch umsetzen.

Nach dem ersten derartigen Kurs im vorigen Herbst gab es jetzt den zweiten am 2. und 3.

Februar 2006. An diesem Kurs nahmen 23 Personen teil, die sämtliche aus dem klinischen Bereich kamen. Die überwiegende Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Lehrende, aber zusätzlich kamen auch einige Personen aus dem Kreis des nicht-wissenschaftlichen Personals, die Hinkunft an ihren Kliniken eine zentrale Rolle in der Wartung der elektronischen Lernunterlagen übernehmen können.

Aus den Evaluierungen des Kurses ging – abgesehen von einer global sehr guten Bewertung – hervor, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere die Möglichkeit zur angeleiteten praktischen Tätigkeit schätzten.

Es liegen nun schon wieder zahlreiche Anfragen bezüglich dieses Kurses vor. Die beiden nächsten Termine des zweitägigen Kompaktseminars zum Erwerb des E-Learning-Zertifikats der Med Uni Graz sind 18. und 19. Mai 2006 sowie 22. und 23. Juni 2006. Dabei handelt es sich jeweils um einen Donnerstag und einen Freitag, tageszeitlich 9.00 – 16.00 Uhr. Anmeldungen für einen der beiden Termine richten Sie bitte formlos per Email an josef.smolle@meduni-graz.at.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

Univ.-Prof. Dr. Herbert **Augustin**
Dr. Thomas **Boessner**
Dr. Sabine **Fleck**
Univ. Prof. Dr. Gottfried **Fuchs**
Univ.-Prof. Dr. Sabine **Horn**
Univ.-Prof. Dr. Florian **Iberer**
Ass. Prof. Dr. Friedrich **Kaltenböck**
Univ.-Prof. Dr. Doris **Lang-Loidolt**
OA Dr. Elisabeth **Mahla**
Dr. Andreas **Münch**
Dr. Wolfgang **Nemetz**
Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Prause**
Univ.-Prof. Dr. Karl **Pummer**
Ass.-Prof. Dr. Gudrun **Rumpold-Seitlinger**

Univ.-Prof. Dr. Andreas **Sandner-Kiesling**
 Dr. Renate **Schaberl-Moser**
 Dr. Michaela **Schwarz**
 Hr. Martin **Stelzer**
 Hr. Werner **Stieber**
 Dr. Imke **Strohscheer**
 Fr. Andrea **Taucher**
 Ass.-Prof. Dr. Henrika **Voit-Augustin**
 Univ.-Prof. Dr. Richard **Zigeuner**

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

FORSCHUNG

1. FORSCHUNGSMANAGEMENT

a) Forschungsfinanzierung

Sanofi-Aventis-Preis 2006

Die sanofi-aventis Stiftung stellt der Med Uni Graz 2006 wieder EUR 10.400 für die Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Leistungen und Publikationen zur Verfügung. Der Preis wird voraussichtlich an fünf PreisträgerInnen der Med Uni Graz vergeben. Bitte beachten Sie:

- ▶ Der Preis wird für Arbeiten vergeben, die überwiegend an der Med Uni Graz entstanden sind.
- ▶ Die Publikation muss im Jahr der Ausschreibung oder im Jahr davor erfolgt sein.
- ▶ UniversitätsprofessorInnen oder habilitierte WissenschaftlerInnen werden nicht als BewerberInnen anerkannt.

Interessenten für den Preis werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen an Manuela Schröttner, Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation, Auenbruggerplatz 2/4, 8036 Graz zu senden. Zusätzlich ist die Publikation auch elektronisch einzureichen an manuela.schroettner@meduni-graz.at

Einreichfrist: Freitag, 12. Mai 2006

Antragsunterlagen und weitere Informationen: <http://www.meduni-graz.at/forschung/sanofi-aventis.html>

Die wissenschaftliche Begutachtung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch die Forschungsförderungskommission der Med Uni Graz <http://www.meduni-graz.at/forschung/ffk.html>

FWF-Infooffensive an der Med Uni Graz

Im Rahmen einer Präsentations-Tour des Wissenschaftsfonds an allen österreichischen Universitäten anlässlich des neuen FWF-Präsidenten fand am 27. April 2006 die FWF-Infooffensive an der Medizinischen Universität Graz statt.

In den einleitenden Worten von Rektor Walter wurde betont, wie wichtig die Einwerbung von qualitativ hochwertigen, d.h. peer reviewten Forschungsförderungsprojekten für die Med Uni Graz sei und auf die Med Uni Graz-Erfolgsprämie von 5% bei FWF-Projekten verwiesen.

Der neue Präsident des FWF, Prof. Christoph Kratky hat in einem sehr interessanten und unterhaltsamen Vortrag die Positionierung und Strategie des FWF sowie seine Förderphilosophie und Arbeitsweise präsentiert. Es wurde die Situation der österreichischen ForscherInnen in Ausbildung und Karriere im internationalen Vergleich diskutiert und außerdem ist Herr Kratky auf die Overhead-Frage eingegangen: Demnach sei für das längerfristige Überleben der österreichischen Universitäten die Ausbezahlung von Overheads für Forschungsprojekte notwendig und der FWF strebe an in Zukunft overheads auszubezahlen (ein Zeitpunkt wurde allerdings nicht genannt).

Nach einer kurzen Pause hat Frau Dr. Resch, die Leiterin der BioMed-Abteilung das Förder- und Leistungsspektrum des Wissenschaftsfonds

dargestellt und einige „dos and dont's“ bei Projekteinreichungen genannt.

Die Veranstaltung wurde von 44 interessierten Forschern und Forscherinnen der Med Uni Graz besucht, aus der Auswertung der Fragebögen war gut ersichtlich, dass Inhalte, persönlicher Informationsgewinn, Vortragende und Organisation im Durchschnitt mit „Sehr Gut“ bewertet wurden. Die Vortragsunterlagen erhalten Sie auf Anfrage gerne unter forschungsfinanzierung@meduni-graz.at.

Dr. Verena Winkler-Tatzer

GutachterInnen für Sicherheitsforschung gesucht

Die ersten Ausschreibungen des österreichischen Sicherheitsforschungsprogramms KIRAS wurden kürzlich (mit dem ersten Schwerpunkt „Schutz kritischer Infrastrukturen“) gestartet. Zur inhaltlichen Begutachtung der eingehenden Projektanträge werden ab sofort geeignete GutachterInnen für folgende kritische Infrastrukturbereiche gesucht: Energie, Wasser, Lebensmittel, Gesundheitswesen, Finanzwesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung und öffentliche Verwaltung, Verkehr und Transport, Weltraum und Forschung und wissenschaftliche Infrastruktur. Nähere Informationen sind der Homepage <http://www.kiras.at> zu entnehmen. Alle KIRAS-GutachterInnen müssen über eine hohe Expertise in ihrem Fachgebiet verfügen, welche unter anderem durch eine Auflistung aller innerhalb der letzten 45 Jahre verfassten einschlägigen Publikationen nachzuweisen ist. Sollten Sie grundsätzlich Interesse daran haben, an KIRAS als GutachterIn mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei sarah.kneale@ffg.at, bei der die auszufüllende Excel-Tabelle erhältlich ist.

b) Technologieverwertung

life-science-success 2006

Am 21. Juni 2006 von 10.00–17.00 Uhr findet auch heuer wieder die life-science-success 2006

im Museumsquartier Wien statt. Bei der Veranstaltung stehen Innovation und Forschung im Mittelpunkt. Universitäten präsentieren ihre Forschungsschwerpunkte und knüpfen Kontakte zur Wirtschaft; am Podium wird das Thema "Wie bringt Forschung und Entwicklung das Große Geld?" diskutiert; und in Unternehmenspräsentationen kann anhand von "Best Practice" Beispielen nachvollzogen werden, wie praktische Problemstellungen bei der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft gelöst wurden.

Die Med Uni Graz wird wie bereits im Vorjahr mit einem eigenen Messestand vertreten sein. Wenn auch Sie als ForscherIn der Med Uni Graz ein Kooperationsprojekt am Messestand oder im Rahmen der Veranstaltung präsentieren möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei.

Weitere Informationen: <http://www.life-science-success.com/> bzw. heidi.schmitt@meduni-graz.at.

Innovative Science For Successful Business – 3rd Partnering Day For Biomedical Research

Aufgrund des großen Erfolges im Vorjahr wird auch heuer wieder der Partnering Day der Medizinischen Universität Graz veranstaltet werden. Vorgesehen ist der 19. Oktober 2006. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Als Mitveranstalter sind wieder das Innovation Relay Centre und der Cluster Human.technology Styria aktiv in bewährter Weise vertreten.

Der Partnering Day 2006 ist eine einzigartige Gelegenheit für die TeilnehmerInnen, da ...

... er eine Schnittstelle zwischen Forschung und Unternehmen in den Bereichen Biomedizin & Life Sciences in Österreich und über dessen Grenzen hinaus darstellt.

... unser Schwerpunkt auf effizientem Technologietransfer von innovativen industrierelevanten Forschungsergebnissen liegt.

... im Mittelpunkt nationales & internationales Networking von biomedizinischer Forschung und Business steht.

... die Organisatoren Erfahrung in den Bereichen Forschungsmanagement, Humantechnologie-Cluster-Management und aktiver Technologietransfer einbringen.

... wesentliche Partnerorganisationen der Österreichischen Forschungs-, Technologie- und Life Sciences-Landschaft mit sehr viel Motivation und Engagement die Veranstaltung aktiv unterstützen.

... die Resultate des Partnering Days 2006 von den Organisatoren genau analysiert werden und in weiterer Folge professionelles Follow-up vorgesehen ist, um die TeilnehmerInnen auf dem Weg zu erfolgreichen zukünftigen Kooperationen zu unterstützen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
<http://www.meduni-graz.at/partneringday> bzw.
heidi.schmitt@meduni-graz.at

c) Neue Ausschreibungen

Alle aktuellen Ausschreibungen und dazugehörigen Links finden Sie auch online unter <http://www.meduni-graz.at/forschung/ausschreibungen.html>

» Europäische Forschungsprogramme

INTAS-Ausschreibungen
 ESF-Ausschreibung für EUROCORES-Themen

» INTERNATIONALE FORSCHUNGSPREISE UND REISESTIPENDIEN

Gottron-Just-Wissenschaftspreis für genetisch bedingte Hauterkrankungen

» ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSPROGRAMME UND –PREISE

Austrian Life Science Award 2006
 Austrotransplant-Preise
 Christine Vranitzky-Stiftung zur Förderung der Organtransplantation
 Forschungspreis bzw. Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung (Land Steiermark)
 Erzherzog-Johann-Forschungspreis

Inge Morath Förderungspreis

d) Ausschreibungsübersicht

EUROPÄISCHE FORSCHUNGSPROGRAMME

» INTAS Ausschreibungen

Das INTAS Programm fördert transeuropäische Forschungsk Kooperationen zwischen den Neuen unabhängigen Staaten (NUS), Russland und den INTAS-Mitgliedstaaten (EU-Länder u.a.). Derzeit sind neue Ausschreibungen veröffentlicht, die Forschungsprojekte, Forschungsstipendien für junge NUS WissenschaftlerInnen und Innovation Grants fördern.

Einreichfristen: zw. 23. Mai und 6. Juni 2006

Weitere Informationen unter:
<http://www.ffg.at/index.php?cid=90>

» ESF-Ausschreibung für EUROCORES-Themen

Die "European Collaborative Research Programmes" (EUROCORES) sind thematisch fokussierte Forschungsprogramme der ESF, in deren Rahmen transnationale Verbundprojekte (Collaborative Research Projects) von mindestens 4 PartnerInnen aus 4 verschiedenen Ländern eingereicht werden können. Generelle Zielsetzung ist die europaweite Koordination von Forschungsaktivitäten z.B. im Bereich Medizin und Naturwissenschaften.

Einreichfrist: 1. Juni 2006

Weitere Informationen unter:
<http://www.esf.org/eurocores>

» Exploratory Workshops der ESF

Die European Science Foundation fördert jährlich ca. 50 Exploratory Workshops (Dauer 1 – 3 Tage, Budget: max. EUR 15.000 pro Workshop), um wissenschaftliches Know-how zwischen europäischen Forschungsgruppen auszutauschen und transnationale und interdisziplinäre Kooperationen auf europäischer Ebene zu intensivieren. Anträge können u.a. aus den Bereichen Biomedical Sciences und Life, Earth and Environmental Sciences eingereicht werden.

Einreichfrist: 2. Mai 2006

Weitere Informationen unter:
<http://www.esf.org/workshops>

▶ **6. EU Forschungsrahmenprogramm:**

Ausschreibung für Marie Curie Konferenzen und Lehrgänge

Derzeit schreibt die EU Konferenzen und Lehrgänge im Rahmen der Marie Curie Maßnahmen aus, um damit jungen WissenschaftlerInnen die Möglichkeit zu geben, im Rahmen von Veranstaltungsserien von der Erfahrung führender WissenschaftlerInnen zu profitieren. Die Veranstaltungen können entweder ein Trainingskurs und/oder sich nicht wiederholende Konferenzen sein. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf EUR 12,25 Mio.

Einreichfrist: 17. Mai 2006

Weitere Informationen unter:
<http://www.ffg.at/index.php?cid=554> bzw.
http://fp6.cordis.lu/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6DetailsCallPage&call_id=250

Internationale Forschungs- und Reisestipendien

▶ **Gottron-Just-Wissenschaftspreis für genetisch bedingte Hauterkrankungen**

Die Universität Ulm und Stadt Ulm schreiben diesen Wissenschaftspreis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der genetisch bedingten Hauterkrankungen aus. Der Preis ist mit EUR 7.500 dotiert und kann bei zwei gleichwertigen Arbeiten geteilt werden. Arbeiten müssen Bezüge sowohl zur Dermatologie als auch zur Genetik aufweisen.

Weitere Informationen unter:
 Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 5, D-89081 Ulm,
 Tel: +49-731-50 22021 / 22020, Email: willi.baur@uni-ulm.de

Einreichfrist: 31. August 2006

▶ **René Descartes Preise 2006**

Die Europäische Kommission vergibt heuer wieder den renommierten René Descartes Preis, um herausragende wissenschaftliche Leistungen (jedes Fachgebiets) für transnationale Forscherteams zu honorieren. Der Preis hat ein Gesamtbudget von EUR 1,15 Mio. und wird aufgeteilt auf bis zu fünf internationale Preisträgerteams (EUR 1 Mio.) und weitere fünf Finalistenteams (EUR 150.000).

Ein weiterer René Descartes Preis honoriert exzellente Leistungen im Bereich „Science Communication towards the general public“. Der Preis ist mit EUR 275.000 dotiert und wird auf bis zu fünf PreisträgerInnen aufgeteilt.

Weitere allgemeine Informationen unter:
http://europa.eu.int/comm/research/descartesIndex_en.htm

Einreichunterlagen unter:
http://fp6.cordis.europa.eu.int/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6DetailsCallPage&call_id=266

Einreichfrist (für beide Preise): 4. Mai 2006

▶ **DKV-Cochrane Preis 2006 für Evidenz-basierte Medizin**

Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG und das Deutsche Cochrane Zentrum Freiburg vergeben einen Wissenschaftspreis in der Höhe von EUR 10.000 für die erfolgreiche Umsetzung Evidenz-basierter Medizin im klinischen Alltag. Der Preis wird heuer für Arbeiten aus dem geriatrischen Fachgebiet verliehen, die in den letzten zwei Jahren publiziert oder zur Publikation angenommen wurden.

Weitere Informationen unter:
<http://www.dkv.com/SucheTop.phtml?words=Preis&method=and&page=1&x=33&y=8>

Einreichfrist: 30. Juni 2006

Academic Research Collaboration UK - Österreich
 Das ARC (Academic Research Collaboration) Programm des British Council Austria und des Österreichischen bm:bwk ermöglicht österreichischen und britischen WissenschaftlerInnen Reisestipendien in der Höhe von rund EUR 750 (500 Pfund pro Person und Reise).
 Einreichfrist (für Reisezeit Juli-Dez.06): 31. Mai 2006
 Weitere Informationen unter:
<http://www.britishcouncil.org/austria-education-research-arc.htm>

▶ **Humboldt-Forschungsstipendien**

Die "Alexander von Humboldt-Stiftung" ermöglicht hoch qualifizierten promovierten NachwuchswissenschaftlerInnen, ein Forschungsvorhaben eigener Wahl in Deutschland durchzuführen. Bewerbungen können für einen Forschungsaufenthalt von 6 bis 12 Monaten eingereicht werden (Verlängerung bis 24 Monaten möglich).

WissenschaftlerInnen aller Nationen und aller Fachgebiete können sich direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben (Einreichung laufend).

Weitere Informationen unter: http://www.humboldt-foundation.de/de/programme/stip_aus/stp.htm

▶ **Universität Harvard: Ellison Global Fellows Programm**

Die Universität Harvard (das neue "Ellison Institute for World Health") sucht derzeit KandidatInnen für das so genannte "Ellison Global Fellows Programm" zur Verbesserung der weltweiten Gesundheitssysteme. Die KandidatInnen sollen einen wesentlichen Beitrag zur zukünftigen internationalen Gesundheitspolitik liefern und eine Ausbildung in public health, Epidemiologie o.ä. besitzen. Das min. Startgehalt beträgt US-\$ 45.000 p.a. Start des Programms ist der 1.1.2006 (die Einreichung ist laufend).

Weitere Informationen unter: <http://healthconomics.org/jobs/2005/11/20/two-year-fellowship-with-.html>

Österreichische Forschungsprogramme und –preise

▶ **Austrian Life Science Award 2006**

Das Fachmagazin Chemiereport.at vergibt heuer erstmals den Austrian Life Science Award (ALSA) 2006. Der Preis in der Höhe von EUR 10.000 wird künftig jährlich für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Biowissenschaften, Biotechnologie und Medizin (sowie Medizintechnik) vergeben. Das Preisgeld wird vom österreichischen Glücksspielunternehmen NOVOMATIC AG zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen unter: <http://www.alsa.at>

Einreichfrist: 30 Juni 2006

▶ **Novartis Preis 2006**

Die Firma Novartis vergibt heuer wieder einen Preis in der Höhe von je EUR 10.000 für drei WissenschaftlerInnen mit herausragende Leistungen auf den Gebieten der Chemie, Medizin oder Biologie. Förderungswürdig sind Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium (bis a.o. Professor), die einen signifikanten Teil der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten in Österreich durchgeführt und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kindererziehungszeiten werden berücksichtigt). Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.nibr.novartis.at>

Einreichfrist: 28. April 2006

▶ **BRIDGE: Ausschreibung Translational Research und Brückenschlagprogramm**

Zur Schließung der "Förderlücke" zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung werden unter dem gemeinsamen Dach "Bridge" von FWF und FFG zwei Förderprogramme in abgestimmter Vorgangsweise durchgeführt: das Programm "Translational Research" (FWF) und das Programm "Brückenschlagprogramm" (FFG). Das Ziel ist, die Potenziale der Grundlagenforschung und angewandten Forschung gemeinsam weiter zu entwickeln. Die Programme wenden sich an WissenschaftlerInnen sowie Unternehmen aller Fachdisziplinen und Branchen in Österreich.

Einreichfrist (für beide Programme): 7. September 2006

▶ **Translational Research**

Förderung von Grundlagenforschung an der Schnittstelle zur angewandten Forschung, ausgerichtet auf konkrete Anwendungsziele und/oder auf einen zu entwickelnden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder kulturellen Nutzen wenn noch kein erwerbsorientierter Finanzierungspartner vorhanden ist (einzureichen beim FWF)

Weitere Informationen unter:

http://www.fwf.ac.at/de/applications/translational_research.html

► **Brückenschlagprogramm**

Förderung von Projekten mit überwiegendem Grundlagenforschungscharakter, die bereits ein realistisches Verwertungspotenzial erkennen lassen, sodass eine oder mehrere Firmen bereit sind, das Projekt mitzufinanzieren bzw. begleitend auch am Projekt teilnehmen. Je nach Ausmaß in dem sich Universität und Firma am Projekt beteiligen unterscheidet sich die maximale Förderhöhe ("Brücke 1 und Brücke 2", max. Förderhöhe 75% bzw. 50%), Projektanträge sind bei der FFG einzureichen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ffg.at/index.php?cid=52>

► **Erwin Wenzl Preis 2006 für Dissertationen und Diplomarbeiten**

Der Erwin-Wenzl-Preis Verein vergibt zwei Preise für Diplomarbeiten (zu je EUR 1.500) und zwei Preise für Dissertationen (zu je EUR 1.900) für hervorragende wissenschaftliche Leistungen. Die Teilnahme ist auf Oberösterreichische StudentInnen beschränkt, die an einer österreichischen Hochschule studieren (bzw. für österreichische StudentInnen, die an einer Hochschule in Oberösterreich studieren).

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.bz-magdalenata.at>

Einreichfrist: 30. Juni 2006

► **Austrotransplant-Preise**

Die Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik vergibt derzeit folgende Preise:

Der „Austrotransplant-Preis“ in der Höhe von EUR 3.000 wird für vorwiegend klinische, in den letzten zwei Jahren publizierte Arbeiten aus dem Gebiet der Transplantation vergeben.

Der „Austrotransplant-Biotest-Preis“ ist dotiert mit EUR 3.000 und wird in Zusammenarbeit mit der Firma Biotest GmbH für hervorragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Transplantation vergeben (eine gleichzeitige Einreichung mit dem Austrotransplant-Preis ist nicht möglich.)

Das „Austrotransplant-Forschungsreise-Stipendium“ fördert Forschungsreisen und ist mit EUR 3.000 dotiert.

Einreichfrist: jeweils 1. September 2006

Weitere Informationen unter:

Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik, Transplantzentrum Wien, z.H. Eva Harbich, Währinger Gürtel 18-20, Ebene 9D, 1090 Wien, Tel: 01/40400-4000; FAX 01/40400-6872

Email: eva.harbich@meduniwien.ac.at

► **Christine Vranitzky-Stiftung zur Förderung der Organtransplantation**

Die Christine Vranitzky-Stiftung vergibt jährlich EUR 15.000 für Projekte, die Patienten auf der Warteliste oder nach einer Organtransplantation zugute kommen. Gefördert werden u.a. Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen des betreuenden Personals und Anschaffungen von erforderlichen Geräten.

Einreichfrist: 31. August 2006

Weitere Informationen unter: ÖBIG (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen), Stubenring 6, 1010 Wien, Tel: 01 51561-0, FAX: 01 5138472

Email: lehner@oebig.at

► **Forschungs- bzw. Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung (Land Steiermark)**

Durch den Forschungs- bzw. den Förderungspreis sollen hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung ausgezeichnet werden. Der Forschungspreis ist als Hauptpreis für eine/n anerkannte/n WissenschaftlerIn und als Förderungspreis für ein/e jüngere/n WissenschaftlerIn zu verleihen (Dotierung je EUR 10.900). BewerberInnen müssen österr. oder EU-StaatsbürgerInnen sein, in der Steiermark geboren sein oder dort ihren Hauptwohnsitz haben.

Bewerbungsunterlagen: auszuzeichnende Arbeit; veröffentlichungsfähige, populärwissenschaftliche Kurzfassung der eingereichten Arbeit (15 Zeilen); anschauliche Darstellung des eigenen wissenschaftl. Umfeldes; institutsexternes, wissenschaftl. qualifiziertes Gutachten über die eingereichte Arbeit; Publikationsliste; Lebenslauf; Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie), Meldezettel

(Kopie). Bei Arbeiten einer kollektiven AutorInnenschaft sind sowohl in der Bewerbung als auch im beizubringenden wissenschaftl. Gutachten die substanziiell eigenen Beitrag der BewerberInnen sowie der prägender Anteil am Gesamtwerk klar erkennbar auszuweisen.

BewerberInnen können auch von Dritten vorgeschlagen werden. Jede/r BewerberIn hat eine Erklärung abzugeben, dass für die vorgelegte Arbeit bisher kein Preis an sie/ihn vergeben wurde und diese Arbeit auch bei keinem anderen Bewerb eingereicht wurde. Die BewerberInnen müssen in der wissenschaftl. Forschung tätig gewesen sein und aufgrund ihrer bisherigen Leistungen Gewähr für weitere Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der eingereichten Arbeiten bieten. Für eine Diplomarbeit, Dissertation oder ein abgeschlossenes Lebenswerk wird der Preis nicht vergeben. Die Wiedereinreichung einer zuvor für einen der steirischen Forschungspreise bereits eingereichten Arbeit ist zulässig.

Bewerbungsschluss: 7. Juli 2006

▶ **Erzherzog-Johann-Forschungspreis (Land Steiermark.)**

Durch den Erzherzog-Johann-Forschungspreis sollen hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Geistes- oder Naturwissenschaften, die zur besseren Kenntnis und Erforschung des Landes Steiermark beitragen, ausgezeichnet werden (Dotierung je EUR 10.900).

BewerberInnen müssen österr. oder EU-StaatsbürgerInnen sein, in der Steiermark geboren sein oder dort ihren Hauptwohnsitz haben.

Bewerbungsunterlagen: auszuzeichnende Arbeit; veröffentlichungsfähige, populärwissenschaftliche Kurzfassung der eingereichten Arbeit (15 Zeilen); anschauliche Darstellung des eigenen wissenschaftl. Umfeldes; institutsexternes, wissenschaftl. qualifiziertes Gutachten über die eingereichte Arbeit; Publikations- bzw. Werkliste; Lebenslauf; Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie), Meldezettel (Kopie). Bei Arbeiten einer kollektiven AutorInnenschaft sind sowohl in der Bewerbung als auch im beizubringenden wissenschaftl. Gutachten die substanziiell eigenen Beiträge der BewerberInnen sowie

der prägender Anteil am Gesamtwerk klar erkennbar auszuweisen.

BewerberInnen können auch von Dritten vorgeschlagen werden. Jede/r BewerberIn hat eine Erklärung abzugeben, dass für die vorgelegte Arbeit bisher kein Preis an sie/ihn vergeben wurde und diese Arbeit auch bei keinem anderen Bewerb eingereicht wurde. Die BewerberInnen müssen in der wissenschaftl. Forschung tätig gewesen sein und aufgrund ihrer bisherigen Leistungen Gewähr für weitere Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der eingereichten Arbeiten bieten. Für eine Diplomarbeit, Dissertation oder ein abgeschlossenes Lebenswerk wird der Preis nicht vergeben. Die Wiedereinreichung einer zuvor für einen der steirischen Forschungspreise bereits eingereichten Arbeit ist zulässig.

Bewerbungsschluss: 7. Juli 2006

▶ **Inge Morath-Preis des Landes Steiermark für Wissenschaftspublizistik 2006**

Der Inge Morath-Preis des Landes Steiermark für Wissenschaftspublizistik 2006 (Inge Morath-Award for Scientific Journalism 06) wird in 3 Kategorien verliehen; jede der drei Preiskategorien ist mit € 5.000,- dotiert.

- ▶ Internationaler Preis für Veröffentlichungen internationaler Medien
- ▶ Preis für Veröffentlichungen in österreichischen Printmedien inkl. Nachrichtendienste (Preis für Printmedien)
- ▶ Preis für Veröffentlichungen in österreichischen elektronischen Medien inkl. Nachrichtendienste (Preis für elektronische Medien)

Von besonderem Interesse sind Arbeiten, die sich mit dem Wissenschafts- und Forschungsstandort Steiermark und den wissenschaftlichen Leistungen in der südosteuropäischen Zukunftsregion, also insbesondere Slowenien, Kroatien, Westungarn, Oberitalien, und ihren Bezügen zur Steiermark als ihr dynamisches Zentrum auseinandersetzen.

Eingereicht werden können Beiträge, die im Zeitraum von 12 Monaten vor Ausschreibungsveröffentlichung publiziert oder gesendet wurden.

Bewerberinnen/Bewerber können auch von Dritten vorgeschlagen werden.

Jede Bewerberin/jeder Bewerber hat eine Erklärung abzugeben, dass für die vorgelegte Arbeit bisher kein Preis an sie/ihn vergeben wurde und diese Arbeit auch bei keinem anderen Bewerb eingereicht wurde.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung nach Prüfung und Vorschlag einer Jury, der Vertreter der Wissenschaft, der F&E orientierten Wirtschaft und der Publizistik angehören.

Der Inge Morath-Preis des Landes Steiermark für Wissenschafts-Publizistik (Inge Morath Award for Scientific Journalism) kann nicht geteilt werden.

Die Bewerbungen sind inklusive eines Lebenslaufes sowie einer Werkliste (Briefform) **bis einschließlich 25.**

Juni 2006 einzureichen:

Büro des Rektors
zH Fr. Ulrike Burger
Auenbruggerplatz 2/4
8036 Graz
Tel: 385-72 50
Email: ulrike.burger@meduni-graz.at

2. FORSCHUNGSDOKUMENTATION / -EVALUATION

Publikationen Adressproblematik

Die in den letzten News (XXXI) für das Jahr 2005 aufgezeigte Adressproblematik bei Publikationen (fehlende oder fehlerhafte Nennung der Medizinischen Universität Graz in den affiliations von Publikationen und damit verbundene Nichtanerkennung der Publikationen für die Wissensbilanz der Med Uni Graz) scheint sich auch 2006 fortzusetzen. Wir appellieren daher abermals eindringlich, Ihr Augenmerk auf die korrekte Angabe Ihrer „affiliation“, sowie auf die korrekte Angabe der Medizinischen Universität Graz auf allen Publikationen zu achten um nicht weiterhin einen wesentlichen Teil unserer

Publikationen und die damit verbundenen „Impacts“ zu verlieren.

Univ.-Doz. Dr. Peter Schaffer

3. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Südosteuropa-Kooperation: Einladung zur Einreichung von Vorschlägen

Ab Herbst 2006 werden gemeinsam mit Partnern in Südosteuropa insgesamt 3 Veranstaltungen mit folgenden Zielsetzungen organisiert:

- ▶ Information und Antrags-Training für das 7. EU-Rahmenprogramm
- ▶ Themenspezifische Workshops zur gemeinsamen Entwicklung von Projektideen und Anträgen

ForscherInnen der Med Uni Graz sind herzlich eingeladen, an der Initiative teilzunehmen, ihre Interessen einzubringen und sich damit optimal und rechtzeitig auf die ersten Ausschreibungen im 7. EU-Rahmenprogramm vorzubereiten. Reise- und Teilnahmekosten werden aus vorhandenen Drittmitteln übernommen.

Bitte melden Sie sich mit Ihrem Interessensgebiet bis 31. Mai 2006 auf der Survey Site des Projektes (<http://www.meduni-graz.at/medresin/profiles.html>) an oder wenden Sie sich an carolin.auer@meduni-graz.at.

8.-9. Juni 2006: Treffen des Südosteuropa-Netzwerks in Skopje

Am 08.-09. Juni 2006 findet in Skopje das nächste Treffen des Südosteuropa-Netzwerks „Medical Research Initiative South Eastern Europe“ statt. Neben den bereits feststehenden Workshop-Themen „Balkan Nephropathy“ und „Gender-based Medicine“ sind noch weitere Themenvorschläge möglich. Wenn Sie Interesse an einem der genannten Workshops haben oder selbst ein Forschungsgebiet vorschlagen möchten, in dem Sie mit KollegInnen aus Südosteuropa zusammenarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bis 21. April bei carolin.auer@meduni-graz.at

Die Reise- und Aufenthaltskosten werden aus vorhandenen Drittmitteln abgedeckt.

Tagung „Challenges to Academic Medicine“

Die für 10.-12. Mai 2006 in Graz geplante Konferenz „Challenges to Academic Medicine: Planning Futures in Partnerships“ musste leider abgesagt werden.

Karls-Universität Prag: Forschungsk Kooperationen

Die Karls-Universität Prag ist sehr interessiert an der Pflege bzw. am Aufbau von Forschungsk Kooperation mit der Med Uni Graz. Von besonderem Interesse sind die Bereiche Genetics, Immunology, Physiology and Pathophysiology, Neurosciences, Pediatrics, Pediatric Oncology, Neurology sowie Austauschaktivitäten auf allen Ebenen. Anderweitige Vorschläge von Med Uni Graz-ForscherInnen sind jedoch ebenso herzlich willkommen.

Am 10. Mai besucht der Vizerektor für Internationale Angelegenheiten, Prof. Jan Skrha, die Med Uni Graz und würde gerne auch mit interessierten ForscherInnen Gespräche führen. Wen Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte raschest möglich bei carolin.auer@meduni-graz.at

Bank Austria-Creditanstalt „Visiting Scientists Program“

Die nächste Einreichfrist endet am 15. Juni 2006.

Graz Fellowship 2006

Das aus externen Drittmitteln finanzierte Stipendium für ausländische NachwuchsforscherInnen, die für ca. 9 Monate ein Forschungsprojekt an der Med Uni Graz durchführen wollen, wurde Anfang 2006 an Dr. Anna Baghdasaryan aus Yerevan (Armenien) vergeben. Sie wird ab Mai an der Klin. Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der UK für

Innere Medizin (Univ.-Prof. Dr. M. Trauner) forschen.

Junior Visiting Professorship am New York City College

Voraussetzung: Doktorat an einer österreichischen Universität (u.a. Naturwissenschaften)
Aufgaben: Lehrtätigkeit im eigenen Fachbereich; Anbahnung und Mitplanung von Forschungsprojekten; Mitarbeit beim Professional Teacher Development Program (<http://www.aaeca.com>); Vertiefung der Kooperationsbeziehungen zu österreichischen Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Einreichtermin: 31. August 2006 für Feb-Mai 2007

Weitere Informationen sind bei carolin.auer@meduni-graz.at erhältlich.

4. ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE GRUNDLAGENFORSCHUNG (ZMF I): ERGEBNISSE

Das ZMF I wurde 2004 eröffnet und hat in der Zeit seither erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet. Die Konzentrierung aufwändiger und teurer Großgeräte in serviceorientierten Core Facilities und die flexible, bedarfsorientierte Ressourcenvergabe haben sich als höchst erfolgreiche Konzepte erwiesen.

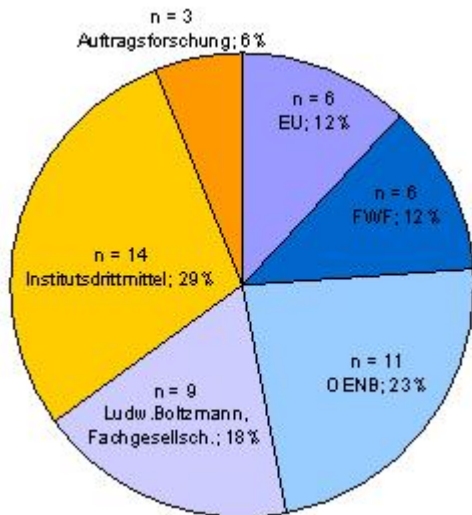
Im Jahr 2005 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur

Mit Stichtag 31.12.2005 waren im ZMF I 49 laufende Forschungsprojekte mit 133 ProjektmitarbeiterInnen registriert. Die Verteilung entsprechend den Finanzierungsquellen zeigt die nebenstehende Graphik.

Sämtliche Speziallaboratorien des ZMF I (S2- und S3-Laboratorien, Radionuklidbereich, Tierbiologie und das Clinical Research Center) haben im Jahr 2005 ihren Vollbetrieb aufgenommen. Die Struktur- und Ablauforganisation des ZMF I

inklusive der Auftragsanalytik in den Core Facilities wurde im Laufe des Jahres in ein gesamtheitliches Qualitätsmanagementsystem integriert, die Zertifizierung dieses Systems ist für das kommende Jahr vorgesehen.



Core Facilities als Kooperationspartner bei Forschungsprojekten

Der Aufbau der Core Facilities für Molekularbiologie, Durchflusszytometrie, Massenspektrometrie/Chromatographie und Mikroskopie wurde im Jahr 2005 weitergeführt, die Geräteausstattung vervollständigt und die Qualifizierung des Bedienungspersonals vorangetrieben. Die Core Facilities haben ein umfangreiches Methodenspektrum etabliert, insgesamt konnten knapp 30 Auftragsprojekte erfolgreich bearbeitet werden.

ZMF I als Kommunikationsdrehscheibe

Im Jahr 2005 wurden die Bemühungen fortgeführt, das ZMF I als Zentrum der wissenschaftlichen Kommunikation zu etablieren. Im Laufe des Jahres wurden 35 Forschungsworkshops abgehalten, auf 18 Technologie- bzw. Methodikseminaren wurden neue Technologien und Geräteentwicklungen präsentiert und diskutiert.

Für weitere Details siehe www.meduni-graz.at/zmf

Univ.-Prof. Dr. Andreas Tiran

ANGEWANDTE FORSCHUNG & PATIENTINNENBETREUUNG

1. 3 TESLA HOCHFELD-MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIEANLAGE

Die Med Uni Graz verfügt über eine der modernsten 3 Tesla Hochfeld- Magnetresonanztomographieanlagen. Diese neue Forschungsanlage verbindet höchste Bildauflösung und kurze Untersuchungsdauer. Sie ermöglicht umfassende morphologische und funktionelle schonende Bildgebung ohne den Einsatz von Röntgenstrahlen. Die Forschungen werden vorrangig interdisziplinär mit der TU Graz und Siemens Medical Solutions durchgeführt.

Die Stärke des Magnetfeldes wurde von 1,5 auf 3 Tesla verdoppelt, und der Untersuchungsbereich auf bis zu 180 cm Länge ausgeweitet. Eine große Zahl verschiedenster Forschungsprojekte wird an diesem Gerät zusammen mit der TU Graz und der Firma Siemens in diesen Tagen gestartet. Die geplanten Forschungen am Gehirn und am Körper sowie an den Blutgefäßen, den Sehnen und Muskeln sowie den Gelenken werden neue, bisher nicht vorstellbare diagnostische Anwendungen ermöglichen. Eine völlig neue Dimension erschließt sich mit der stark verbesserten Erfassung von Organfunktionen und der Vitalität von Geweben sowie der Darstellung von Stoffwechselforgängen auf Ebene der Zelle (molekulare Bildgebung).

Das Funktionieren, das Absterben und die Wiederheilung von Gewebe und Organen werden erfassbar, selbst Gedanken und Gefühle können durch die so genannte funktionelle MR-Bildgebung des Gehirns sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse der Grazer Forschung werden schrittweise in die Patientenversorgung einfließen und für unsere PatientInnen zu einer wegweisenden diagnostischen Qualitätsverbesserung führen.

Im Zuge dieses Projektes wurde mit der Firma Siemens ein Kooperationsvertrag zur Gründung eines europäischen Forschungszentrums und Forschungsnetzwerks abgeschlossen und mit der TU Graz wird eine gemeinsame interuniversitäre interdisziplinäre Forschungsplattform ins Leben gerufen, deren erster Kristallisationspunkt das neue 3 Tesla Forschungsgerät darstellt. Damit wurden wesentliche Weichenstellungen für eine erfolgreiche Forschungsentwicklung in Graz vorgenommen und ein gemeinsamer Weg zur Wettbewerbsfähigkeit von den beteiligten Universitäten und der Industrie eingeschlagen. "Das Projekt kann als ein zukunftsorientiertes Musterbeispiel gemeinsamer Forschungsfinanzierung durch zwei Universitäten, der Medizinischen Universität Graz und der TU Graz, und einem industriellen Partner, angesehen werden", sind sich Univ.-Prof. Dr. Fotter, Vorstand der Univ.-Klinik für Radiologie, Univ.-Prof. Dr. Sünkel, Rektor der TU Graz und Märzendorfer, Leiter von Siemens Medical Solutions, einig.

Dieses Forschungsgerät erlaubt auch den wichtigen Brückenschlag in die südosteuropäische Zukunftsregion im Sinne eines Referenzzentrums.

Facts & Figures:

Gerätedaten: Siemens TIM-Trio, Gewicht: 13 Tonnen
 Innere Tunnellänge: 142 cm
 Gesamtlänge des Tunnels: 213 cm
 Durchmesser des Tunnels: 60 cm
 Magnetlänge: 128 cm
 Gradientenstärke: 40 mT/m
 Forschungs- und Finanzierungspartner:
 Med Uni Graz, TU Graz, Siemens Medical Solutions
 Forschungsförderung durch den RFT (Rat für Forschungs- und Technologieentwicklung) im Rahmen der Infrastrukturmilliarde für Forschung

Vorteile

Umfassende und schonende Bildgebung ohne Röntgenstrahlen, bis auf zelluläre Ebene
 Kurze Untersuchungsdauer
 Großer Untersuchungsbereich (bis 1,8 m Länge)

Mag. Birgit Jauk

2. KURZHOSPITATION UNIVERSITY OF LOUISVILLE, KENTUCKY-USA

Univ.-Prof. Dr. F.J. Seibert folgte der Einladung eines Kollegen – Prof. David Seligson – Leiter des Department for Fracture Care, dem Erfinder der retrograden Oberschenkelmarknagelung und derzeitigen Präsidenten der Küntscher Society, die Gastfreundschaft der University of Louisville, Kentucky-USA zu genießen und die Infrastruktur des Krankenhausclusters „University Hospital - Jewish Hospital and Norton Hospital“ zu besichtigen.

Im Rahmen der Kurzhospitalation von fünf Tagen von 26. – 30. März 2006 wurde Prof. Seibert auch eingeladen, im Rahmen der Grand Rounds (vor versammeltem akademischen Staff, der chirurgischen Mannschaft und Studenten) über die Erfahrungen der Universitätsklinik f. Unfallchirurgie Graz der Med Uni Graz mit der Marknagelung am proximalen Oberschenkel zu berichten und diese mit den Kollegen ausgiebig zu diskutieren.

Besonders instabile Frakturen von älteren Patienten profitieren durch diese seit einigen Jahren in Graz mit einem neu konzipierten Implantat (PFN-A) durchgeführte Operation. Das Operationsverfahren ist schonender, minimal invasiv, bedeutet eine kürzere Operationszeit für die Patienten und diese können rascher wieder mobilisiert werden. Auch konnten in der Anfangsphase von nun bereits über 200 mit diesem Implantat versorgter Patienten dank akribischer Dokumentationsarbeit zweier Klinikmitarbeiter (OA. Dr. Clement / Ass. Dr. Hartwagner) knapp 30 in eine internationale Multicenterstudie inkludiert werden, deren Ergebnisse in Kürze publiziert werden sollen.

Univ.-Prof. F.J. Seibert

3. „STEIRISCHES GESUNDHEITSHAUS“

Das österreichweite Pilotprojekt „Steirisches Gesundheitshaus“ wird im Rahmen der heurigen Landesausstellung „Wege zur Gesundheit“ in Bruck/Mur erstmals präsentiert. Ziel dieses innovativen, umfassenden Programms ist die Erarbeitung zukünftiger Strategien, die eine Erhaltung der Gesundheit und eine gezielte, einfache Behandlung durch einen möglichst frühen Diagnosezeitpunkt anstreben. MedizinerInnen der Med Uni Graz, Experten der Siemens Medical Solutions und aus dem Bereich des Gesundheitswesens erarbeiten durch Forschungs- und Studienprojekte mit dem Schwerpunkt Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen konkrete Risikofaktoren, frühzeitige Präventionsmaßnahmen sowie gezielte und wirtschaftlich effiziente Behandlungen. Zu den Projektpartnern zählen außerdem die KAGes und das Land Steiermark, weitere geplante Partner sind Roche und BVA.

Drei Forschungsprojekte beispielgebend vorgestellt:

Studie zu Herz-Kreislaferkrankungen, Team: R. Gasser, S. Gasser, C. Abfalter, E. Scherr, H. Mächler, E. Toferer, K.-H. Tscheliessnigg von der Med Uni Graz

Carbon – Studie zur Früherkennung von Herz-Kreislaferkrankungen und Osteoporose, Team: H. Dobnig, W. März, TC. Wascher von der Univ.-Klinik für Innere Medizin bzw. Med Uni Graz

Styjobs – Studie über übergewichtige Jugendliche in der Steiermark, Team: H. Mangge, W. März, N. Lang, K. Sargsyan, G. Almer, S. Pilz

Weitere Informationen zum „Steirischen Gesundheitshaus“:

Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Tscheliessnigg

Tel.: 385-2730

karlheinz.tscheliessnigg@meduni-graz.at

www.meduni-graz.at/gesundheitshaus

Landesausstellung „Wege zur Gesundheit“:
29.04.-29.10.2006

Kulturhaus Bruck/Mur

„Steirisches Gesundheitshaus“: Erdgeschoß

Mag. Birgit Jauk

ORGANISATION & SERVICE

1. INFORMATIONSTECHNOLOGIE

a) Strukturierte Neuverkabelung Vorklinik

Wie bereits in der letzten Ausgabe veröffentlicht, wurde das Projekt „Strukturierte Neuverkabelung Vorklinik“ im November 2005 angeschlossen. Die vollständige Umstellung der EDV-Endgeräte auf das neue Netz ist bis auf 1 Institut bereits durchgeführt. Wir sind zuversichtlich, dass bis Ende Mai 2006 die gesamte Netzwerkumstellung in der Vorklinik abgeschlossen ist und das veraltete Coax-Netz abgeschaltet werden kann.

b) Software-Lizenzverträge

Der Ablauf für die Home-Use Nutzung von bestimmter Software wird in den entsprechenden Formularen (im vorklinischen Bereich unter: „Outlook – Öffentliche Ordner – Alle öffentlichen Ordner – MEDUNI – Vorlagen_Med Uni Graz – Med Uni Graz_EDV“ und im klinischen Bereich unter „g:\public\ Vorlagen_Med Uni Graz – Med Uni Graz_EDV“) beschrieben. Derzeit gibt es 2 Formulare (für Microsoft Produkte: Med Uni Graz_Bestätigung_fuer_MS_VS01.pdf; für alle weiteren Produkte Med Uni Graz_Nutzererklärung_Softwareprodukte_VS01.pdf). Die jeweils aktuellen und gültigen Versionen der Formulare finden Sie immer ausschließlich in den genannten Verzeichnissen.

c) Kopierer

Die benötigte Netzwerkinfrastruktur am LKH- Univ.Klinikum Graz für die neuen Kopierer und Quick-Systeme wurde in Auftrag gegeben und

die noch ausstehenden Quickmodule bestellt. Die komplette Fertigstellung der gesamten Kopiererinfrastruktur wird bis Ende Mai 2006 abgeschlossen sein. Danach können alle Funktionen, die in der Aussendung des letzten Herbstes angekündigt werden, flächendeckend ausgeführt werden.

Für die Kopiersysteme, welche mit Quick-Modulen ausgestattet wurden, gibt es an der Medizinischen Universität Graz zwei Lademöglichkeiten sowohl für Quick als auch für das Punktekartensystem. Im Vorklinischen Bereich befinden sich diese Ladestationen in der Vorklinik (Harrachgasse 21/EG) und im klinischen Bereich besteht derzeit die Möglichkeit, die Quickkarten in der Bibliothek (ZMF-Gebäude) aufzuladen. Neben dieser Ladestation ist ein Punkteladeterminale geplant, der mit Ende Mai 2006 ebenfalls einsatzbereit implementiert sein wird. Selbstverständlich können Sie ihre Quickkarte bei jeder Quick-Ladestation (bei Banken) ebenfalls aufladen.

Wir bitten Sie noch zu beachten, dass die Punktekarten der Medizinischen Universität Graz nur bei unseren eigenen Systemen und nicht bei der Karl-Franzens-Universität funktionieren.

d) MEDonline

Für Institute, Kliniken, Gremien/Organe und Fachbereiche der OZl wurden zu Beginn der Karwoche die lokalen MEDonline-Beauftragten eingeschult. Diese werden künftig Ihre ersten Ansprechpersonen für Fragen der Berechtigungs- und Accountvergabe sein. Die Schulungen boten auch Gelegenheit, Fragen zum System zu beantworten und die weitere Entwicklung zu skizzieren. Im nächsten Schritt werden Personen für die LV-Erfassung im MEDonline eingeschult werden. Derzeit wird an der Vorbereitung für die LV-Erfassung sowie an der Komplettierung des Raumbuches - u.a. an der Standardisierung von Stockwerksplänen - gearbeitet.

e) Accountverwaltung / Projekt Ablöse „ZID-Kooperationsvertrag“

Ein weiterer Schritt zur endgültigen Loslösung der Med Uni Graz von der Karl-Franzens-Universität im IT-Bereich wurde durch die Übernahme der Accountverwaltung im Zuge der MEDonline-Einführung gesetzt. Med Uni Graz MitarbeiterInnen können sich bezüglich ihres Accounts direkt an ihren lokalen MEDonline-Beauftragten wenden, alle anderen Anfragen richten Sie bitte an die IT-ServiceLine, 380-4444. Bitte stellen Sie keine Accountanträge mehr an den ZID der Karl-Franzens-Universität.

f) Arbeitsplatzrechner-Ausschreibung

Die Medizinische Universität Graz hat Ende März 2006 die Ausschreibung für „Arbeitsplatzrechner, Notebooks und Bildschirme“ veröffentlicht. Am 11.4.2006 endete die Angebotsfrist und die eingetroffenen Angebote werden derzeit gesichtet und bewertet. Die Zuschlagsentscheidung wird spätestens Mitte Mai 2006 erfolgen.

EDV-Verkabelung Universitätsplatz 4 / Universitätsstrasse 6

Die Planung der neuen strukturierten EDV-Verkabelung wurde gemeinsam mit den Instituten (Institut für Hygiene, Institut für Gerichtliche Medizin, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie) durchgeführt und der BIG zur weiteren Durchführung übergeben. Die Fertigstellung ist mit Anfang Oktober 2006 und die Inbetriebnahme der aktiven Komponenten mit Anfang November 2006 geplant. Danach wird die Umstellung auf das neue Netz ca. 1 Monat in Anspruch nehmen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr und die geplanten größeren Vorhaben für 2006 gegeben zu haben und stehen Ihnen unter

it@meduni-graz.at jederzeit für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ing. Gerhard Schöff

2. BIBLIOTHEK

Neue Zeitschriften-Lizenzen

2006 werden 43 Zeitschriften zusätzlich zur Printausgabe sowie 5 Zeitschriften neu lizenziert. Eine Auflistung dieser Titel finden sie *hier* (<http://www.meduni-graz.at/mdek1www/EZBreadme.html>).

PERSONELLES

1. AKTUELLE DISSERTATIONEN UND DIPLOMARBEITEN

Dissertationen

Studium der Humanmedizin

Saskia STAEDTLER

Winkelstabile volare Plattensysteme - Fortgeschrittene in der Versorgung von distalen Speichenbrüchen (Klinische und radiologische Outcome-Studie)
Univ.-Klinik f. Unfallchirurgie

Elisabeth WURM

Mobile Teledermatologie - Eine Machbarkeitsstudie
Univ.-Klinik f. Dermatologie

Anna RADINGER

Interleukin-6 (-174) G/C polymorphism and its correlation with cystic periventricular leucomalacia in preterm infants
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Martin BRUCKER

Ein- versus Zweizeitiger Wechsel bei septischen Hüfttotalendoprothesen - Eine retrospektive Analyse
Univ.-Klinik f. Orthopädie

Michaela DICKER

Keimspektrum und Antibiotikaresistenzen im Sacred Heart Hospital Abeokuta/Nigeria
Inst. f. Hygiene

Gerhard MAYRHOFER

Evaluation von Organspendealarmen bei Nierentransplantationen von 1996-2005
Medizinische Univ.-Klinik

Matthias ROMAUCH

Mechanisms of Degeneration and Regeneration - the role of the plaque-environment
Univ.-Klinik f. Neurologie

Michael SIEGL

Possibilities and results of the Delta inverted shoulder prosthesis
Univ.-Klinik f. Unfallchirurgie

Diplomarbeiten

Studium der Zahnmedizin

Doris PONGRATZ

Die Herllstellungsgenauigkeit im Cerec 3D System
Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/Prof. Arnetzl

Jasmina SARIC

Die zahnärztliche Implantologie bei strahlentherapierten Patienten
Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/ Prof. Jakse

Petra RUGANI

Endometrie - Die Revolution der Längenbestimmung in der Endodontie
Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/ Prof. Städtler

Helmut KAHR

Apical Capping - Neue Wege in der retrograden Wurzelspitzenresektion
Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/Prof. Gaggl

Dissertationen

Studium med. Wissenschaften

Dr. Anna HÖDL

Die neuropsychologischen Untersuchung von Demenzen: eine klinische Studie über Apraxie bei dementen Patienten

Univ.- Klinik f. Psychiatrie

Dr. Iva BRCIC

Cerebral vasoreactivity in patients with and without cerebrovascular insufficiency

Univ.- Klinik f. Neurologie

DDr. Michael PAYER

Einsatzgebiete des Softlasers in der Oralen Chirurgie, unter besonderer Berücksichtigung der Implantologie und der endodontischen Chirurgie

Univ.-Klinik f. Zahn- Mund- und Kieferheilkunde

2. PROMOTIONEN

Promotionen vom 10. März 2006

Promotionen Humanmedizin

Flora	BEQAJ-GORANI
Karin	ALDRIAN
Katalin	BERTALAN
Anja	BINTER
Christian	BLUM
Tanja	BRANDSTÄTTER
Nina	BÜRGER
Ronald	BÜRGER
Stefan Wolfgang	BURGSTALLER
Astrid	DIETL
Manuel	DREU
Georg	EHRlich
Marcel-Oliver	ERNST
Herta	FORCHER
Veronika	FRESSNER
Verena	FUCHS
Martin	GENGER
Gudrun	GÖLDNER
Faton	GORANI
Andrea	GRUBER
Michael	HESSE
Michael	HIDEN
Thomas	HOFFELNER

Bernd	HÖLLER
Mario	HOPFE
Martina	HÖRMANN
Birgit	JESCHEK
Erlind	KADRIU
Merima	KASUMOVIC'
Claudia	KÖLLI
Catrin	KRIEBER
Roman	KULNIK
Eva	LANG
Marie Therese	LEMBECK
Gernot	LORBER
Stefan	MAIER
Nadja	MASHAYEKHI
Georg	MATTIASSICH
Markus	MATTWEBER
Doris	MAXONUS
Gerhard	MAYRHOFER
Gernot	MOLDERINGS
Doris	MORSCHER
Sara Oringa	MOSER
Karina	MOSER
Helmi	MUBARAK
Astrid	NEGER
Sabine	OBMANN
Sylvia	OSTERMANN
Stefan Alexander	PALMA
Michael Josef	PEISCHL
Martina	PETRITSCH
Susanne	PLATZER
Doris	PONGRATZ
Anna Maria	RADINGER
Daniela	RAGGAUTZ-SIMBÜRGER
Karin	REISINGER
Jochen	REUSS
Anna	RING
Julia	ROGL
Angelika	ROHN
Birgitta	ROHRER
Gerit	RUPAR
Jasmina	SARIC'
Iris	SCHARNREITNER
Gerhard	SCHMID
Martina	SCHÖNFELDER

Christoph SCHREMPF
 Iris SCHRIEFL
 Ines SCHWARZ
 Isa SHARBIN
 Martin STROBL
 Helga TRUSCHNER
 Walter UNTERWEGER
 Robert VOLLMANN
 Ingrid WINKELMAYER
 Elsa WOLF
 Michael ZOLLER
 Eva ZWANZGER

3. AUSZEICHNUNGEN, EHRUNGEN, PREISE, BESONDERE LEISTUNGEN

Univ.-Prof. Dr. Gernot Tilz, Gemeinsame Einrichtung für Klinische Immunologie, wurde zum "Official consultant on Immunology test requirements for the Sutherland Centre of Immunology Australien" mit Wirkung vom 9. Jänner 2006 ernannt.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Schneditz, Institut für Systemphysiologie, wurde zum Section Editor für "Dialysis und Kinetics" des Journal of the American Society for Artificial Internal Organs (ASAIO Journal) ernannt.

Per Entschließung des Bundespräsidenten der Republik Österreich vom 6. März 2006 wurde **Univ.-Prof. Mag.rer.nat. Dr.phil. Peter Holzer**, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Univ.-Doz. Mag. DDr. Manfred Wonisch, Medizinische Univ.-Klinik, Klin. Abt. f. Kardiologie, wurde zum „Fellow of the American College of Sports Medicine (FACSM)“ erkoren.

Dr. Uwe Langsenlehner, Medizinische Univ.-Klinik, Klin. Abt. f. Onkologie, erhielt den 1. Posterpreis der ÖGHO Frühjahrstagung Wels 2006 für das Poster "The cyclooxygenase-2

(PTGS2) 8473T>C polymorphism increases breast cancer susceptibility. "

BETRIEBSRAT

Aus dem Betriebsrat liegen uns für die aktuelle Ausgabe keine Beiträge vor.

Informationen unter: <http://www.meduni-graz.at/betriebsrat/>

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

Aus dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen liegen uns für die aktuelle Ausgabe keine Beiträge vor.

Information: Dr.in iur. Christine Gaster
 Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Medizinischen Universität Graz

8010 Graz, Stiftingtalstraße 24 - ZMF 1

Tel +43-316-385-72046

Fax +43-316-385-72047

Email: akgl-buero@meduni-graz.at

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.meduni-graz.at/akgl/>

GENDER:UNIT

Im Mitteilungsblatt Nr. 21 vom 3. Mai 2006 wurde Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Gaster zur Leiterin der Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung (OzK) rückwirkend ab 1. Jänner 2006 auf unbefristete Zeit bestellt.

AbgzNR Gabriele Heinisch-Hosek lud am 6. April 2006 zur Diskussionsveranstaltung anlässlich des Weltgesundheitstages ins Parlament nach Wien. Gender Medicine: Chance oder Rückschritt? Statur Quo – Ziele – Strategien

Unterlagen zur Diskussionsveranstaltung sind auf der Homepage <http://www.meduni-graz.at/genderunit/archiv.htm> abzurufen.

Kontakt: Sandra Aichlseder

GENDER:UNIT

8010 Graz, Stiftingtalstraße 24 - ZMF 1

Tel +43-316-385-72718

Fax +43-316-385-72047

Mail: sandra.aichlseder@meduni-graz.at

www.meduni-graz.at/genderunit

SENAT

Für diese Ausgabe der NEWS liegen uns keine Beiträge des Senats vor.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.meduni-graz.at/senat/>

UNIVERSITÄTSRAT

Für diese Ausgabe der NEWS liegen uns keine Beiträge des Universitätsrates vor.

Sitzungstermine des Universitätsrates:

2. Sitzung 2006: Montag, 20.März 2006

3. Sitzung 2006: Freitag, 07.April 2006

4. Sitzung 2006: Freitag, 23.Juni 2006

5. Sitzung 2006: Freitag, 13.Oktober 2006

1. Sitzung 2007: Freitag, 26.Jänner 2007

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.meduni-graz.at/uni-rat/>

VERANSTALTUNGEN

RÜCKBLICK

a) Tag der offenen Tür

Welche Studienmöglichkeiten bietet die Med Uni Graz? Welche Berufsaussichten gibt es nach einem Studium der Pflegewissenschaften? Welche Fachbereiche gibt es in der Medizin? Diese Fragen und viele mehr wurden am 20. April 2006 den über 200 Medizin-interessierten SchülerInnen

beantwortet, die im Rahmen des „Tags der offenen Tür der Grazer Universitäten“ die Med Uni Graz besuchten. Nach Kurzvorträgen über die Studienmöglichkeiten an der Med Uni Graz gab es organisierte Info-Touren zu verschiedenen Instituten und Kliniken, wo die SchülerInnen einen Einblick in den medizinischen Alltag bekamen. Parallel dazu gab es den ganzen Vormittag Gelegenheit, sich direkt am Info-Stand der ÖH zu informieren.

Vielen Dank allen Beteiligten und Vortragenden für die Durchführung der erfolgreichen Veranstaltung!

Weitere Informationen: Mag. Thomas Moretti

Tel.: 385-72022

Email: thomas.moretti@meduni-graz.at

b) Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Dr. Michael Trauner

Am 17. März 2006 referierte Univ.-Prof. Dr. Trauner im Rahmen seiner Antrittsvorlesung zum Thema „Über die Galle und andere besondere Säfte; Klinische Bedeutung hepatobiliärer Transportsysteme“.

Lebererkrankungen sind in unserer Gesellschaft im Zunehmen (z.B. Fettlebererkrankungen), insbesondere Menschen ab 40 leiden immer häufiger darunter. Störungen dieses wichtigen Entgiftungsorgans können langfristig zu chronischen Entzündungen und Verhärtungen (Leberzirrhose) führen. Die Produktion der Galle stellt dabei eine der wesentlichsten Leberfunktionen dar. Die Galle ist eine gelbe Körperflüssigkeit, die in der Leber produziert, in der Gallenblase gespeichert und zu den Mahlzeiten ausgeschüttet wird. Die Gallensäuren werden aus der Leber durch den Gallengang in den Verdauungstrakt geleitet. Sie dienen speziell der Fettverdauung - und sie gelangen zum überwiegenden Teil nach ihrer Wiederaufnahme im Darm wieder zurück in die Leber. Weiters dient die Gallesekretion der Ausscheidung von Cholesterin und Stoffwechselprodukten (z.B.

Abbauprodukte von Hormonen und Medikamenten) und dient damit der Entgiftung des Körpers. Wenn nun dieser Gallensäure-Kreislauf gestört ist - etwa durch Gallengangsentzündungen, die den Abfluss verstopfen, oder durch andere Gallenabflussstörungen, bedingt etwa durch Medikamente und Hormone - kann es zu Leberproblemen kommen, letztlich sogar zur Zerstörung der Leberzellen und zur Leberzirrhose.

Univ.-Prof. Dr. Trauner wurde mit 1. November 2005 vom Rektor zum Professor für das Fachgebiet Innere Medizin mit dem Schwerpunkt für Experimentelle und Molekulare Hepatologie an der Klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie an der Med Uni Graz berufen.

c) Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

Am 28. April 2006 fand die Antrittsvorlesung von Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle statt - zu einem ganz aktuellen Thema: "Virtueller Medizinischer Campus Graz - eLearning als komplementäres Element der Präsenzlehre." Das Pilotprojekt der Med Uni Graz, das erstmals im Wintersemester 2002/03 als begleitendes Informationsmedium implementiert wurde, ist mittlerweile auf eine komplexe medizinische Plattform gewachsen, die bereits bei mehreren Institutionen und anderen Universitäten für großes Aufsehen und Interesse gesorgt hat. So hat etwa die Uni Marburg bereits 2.800 Lernobjekte im VMC, die das Wissen der StudentInnen vertiefen. Univ.-Prof. Dr. Smolle ist von Beginn an als maßgeblicher "Vordenker" für die erfolgreiche Entwicklung des VMC verantwortlich. Die großen Vorteile sind für ihn unter anderem "der effiziente Wissenserwerb und ein selbsttätiges Lernen, die interaktiven Lernobjekte und die Animationen und Simulationen, die in konventionellen Lehrbüchern einfach nicht möglich sind."

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2006 wurde Univ.-Prof. Dr. Smolle vom Rektor der Med Uni Graz

zum Professor für neue Medien in der Medizinischen Wissensvermittlung und -verarbeitung am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation berufen. Die ärztlichen Tätigkeiten des Facharztes für Haut- und Geschlechtskrankheiten umfassten u.a. die Leitung einer Krankenstation sowie der Spezialambulanzen für Dermatookologie und pädiatrische Dermatologie, die zugleich den fachlichen Schwerpunkt darstellen. Die Liebe zu neuen Medien zog sich über seine gesamten bisherigen Tätigkeiten: So war Univ.-Prof. Dr. Smolle als EDV-Verantwortlicher der Klinik für die Einführung der digitalen Dokumentation im Ambulanz-, Stations- und Laborbereich zuständig, aber auch für den Aufbau des Bildanalyselabors und des Gewebekulturlabors der Univ.-Klinik für Dermatologie. Forschungsschwerpunkte sind die digitale Bildverarbeitung und Computersimulation pathologischer Prozesse, namentlich im Zusammenhang mit Tumorwachstum und Tumordinvasion.

So wurde durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Smolle und Univ.-Dozent Dr. Wiltgen ein Verfahren entwickelt, das mit digitaler Bildverarbeitung eine vereinfachte Früherkennung von Hautkrebs ermöglicht. In einer automatischen Analyse können bösartige Fälle mittels Computer von gutartigen unterschieden werden. Somit gibt es erstmals ein Verfahren, das auf einer objektiven Wertung der Beurteilungen "gutartig" und "bösartig" basiert. Vorsorgeuntersuchungen werden schneller durchgeführt und die Früherkennung wird optimiert.

Die wissenschaftlichen Aktivitäten sind durch mehr als 200 Originalarbeiten und 1.100 Fremdzitate in den letzten Jahren sowie zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Drittmittelprojekte dokumentiert. Ein zentrales Anliegen ist ihm auch die Lehre, und dabei insbesondere (neben dem VMC) das Mitwirken an der Curriculumsentwicklung, die Einführung

innovativer didaktischer Methoden und das Verfassen von CD-Rom basierten Lehrbüchern.

d) Workshoptag und Ringvorlesung der KinderUni an der Medizinischen Universität Graz

Am 4. April 2006 fand wieder ein Workshoptag der KinderUni an der Medizinischen Universität statt. Insgesamt besuchten 130 Kinder der dritten und vierten Klassen sechs verschiedener Volksschulen aus Graz und Umgebung sieben unterschiedliche Workshops, wo sie in die Welt der Medizin eintauchen konnten. Auf sehr anschauliche Weise wurde unter anderem gezeigt, wie Löcher in Zähnen mittels Amalgam- und Kunststoffplomben repariert werden, bzw. wurde erklärt, warum bei manchen Menschen die Augen blau, bei anderen aber braun sind.

Eine weitere Veranstaltung der KinderUni an der Medizinischen Universität fand in Form einer Ringvorlesung zum Thema "Graz erfindet und entdeckt" am Freitag, 21. April. 2006 statt. Unter dem Titel dieser Vorlesung demonstrierte Dr. Daniela Martin anschaulich den "Röntgenblick durch Abklopfen".

Herzlichen Dank an die Vortragenden, die mit dem bunten medizinischen Programm die Augen der Kinder immer wieder zum Leuchten bringen!

Weitere Informationen:

Mag. Thomas Moretti

385-72022

thomas.moretti@meduni-graz.at

VORSCHAU

Chill Out Med Uni

Die Abendveranstaltung „Chill Out Med Uni“ am 30. Juni 2006 in der Alten Universität bildet heuer den Abschluss des Studienjahres 2005/06. Dieser Abend soll MitarbeiterInnen der Med Uni Graz, AbsolventInnen, sowie Studierenden und Partner

der Medizinischen Universität Graz die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein bieten, neue Kontakte zu knüpfen und bestehend zu festigen. Das Programm des Abends wird durch ein Buffet abgerundet, zu dem alle Gäste von der Med Uni Graz eingeladen werden (Getränke sind selbst zu bezahlen). Das Programm des Abends sowie die Einladung erhalten Sie in Kürze über den NEWS-Flash.

Karten- und Kartenbestellung

Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028

Email: sommerfest@meduni-graz.at

Unkostenbeitrag: Allgemein € 10,-,

Studierende € 5,-

Veranstaltungsübersicht

Intern organisierte Veranstaltungen

» **Forum Forschung**

Eine Zusammenfassung des Forum Forschung – open space finden Sie in Kürze auf der Homepage. Die Termine für das Studienjahr 2006/07 werden in den NEWS und im Kalender veröffentlicht.

» **Chill Out Med Uni**

Abendveranstaltung Chill Out Med Uni
Ort: Alte Universität, Hofgasse 14, 8010 Graz
Programm und Online-Information in Kürze!

Termin: 30.6. 2006, ab 19:00 Uhr

Sitzungstermine des Senats

17. Mai 2006

21. Juni 2006

Antrittsvorlesungen

Anmeldung: ulrike.burger@meduni-graz.at

Univ.-Prof. Dr. Andreas Wedrich 2. Juni 2006

Univ.-Prof. Dr. Michael Speicher 9. Juni 2006

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Höfler 7. Juli 2006

Univ.-Prof. Dr. Christa Lohrmann 20. Oktober 2006

Mai

▶ **Karls-Universität Prag:
Forschungskooperationen**

Die Karls-Universität Prag ist sehr interessiert an der Pflege bzw. am Aufbau von Forschungskooperation mit der Med Uni Graz. Von besonderem Interesse sind die Bereiche Genetics, Immunology, Physiology and Pathophysiology, Neurosciences, Pediatrics, Pediatric Oncology, Neurology sowie Austauschaktivitäten auf allen Ebenen. Anderweitige Vorschläge von Med Uni Graz-ForscherInnen sind jedoch ebenso herzlich willkommen.

Am 10. Mai 2006 besucht der Vizerektor für Internationale Angelegenheiten, Prof. Jan Skrha, die Med Uni Graz und würde gerne auch mit interessierten ForscherInnen Gespräche führen.

Anmeldung: carolin.auer@meduni-graz.at

Termin: 10. 5. 2006

▶ **ZMF Research Meeting "Molecular pathogenesis of chronic metabolic and degenerative liver diseases"**

Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Zatloukal (Projekt ID 31)
Kontakt: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska
E- Mail: Jolanta.Paltauf-Doburzynska@klinikum-graz.at
Tel.: 385-73011

Ort: ZMF SR Verwaltungstrakt

Termin: 10. 5. 2006, 15:00 - 16:00 Uhr

▶ **Minisymposium on Geneexpression and Microarray Technology**

Kurzprogramm

Vormittag: Neuste Entwicklungen der Firma Applied Biosystems im Bereich Genexpressionsanalyse und Genotyping

Nachmittag: 12 rein wissenschaftlichen Beiträgen
Details und online-Registrierung: http://www.meduni-graz.at/zmf/news_events.html

Unter allen registrierten Teilnehmern wird ein Satz bestehend aus 6 Stück AB1700 full-genome Mikroarrays inkl. Prozessierung verlost.

Ort: ZMF

Termin 11. 5. 2006 9:00 - 18:00Uhr

▶ **esw 2006- Internationales Symposium für Ernährung, Stoma, Wunde**

Ort: Tagungszentrum Nord der Stadt Graz im Rahmen des 11th Central European Congress of Coloproctology
Weitere Informationen bzw. Online-Anmeldung: www.ceecc2006.com

Termin: 11. - 13. 5. 2006

▶ **ZMF Research Meeting „Investigation of the Effect of Physiological Hyperinsulinemia on the Access of Macromolecules to Insulin Sensitive Tissues“**

Vortragender: Dr. Martin Ellmerer

Kontakt: Dr. Jolanta Paltauf-Doburzynska

E- Mail: Jolanta.Paltauf-Doburzynska@klinikum-graz.at

Tel.: 385-73011

Ort: ZMF SR Verwaltungstrakt

Termin: 17. 5.2006, 15:00 - 16:00 Uhr

▶ **Gastvortrag „Das deutsche Präventionsgesetz 2005 – ein gescheiterter Anlauf“**

Univ.-Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Wissenschaftszentrum Berlin

Veranstalter: ULG Public Health

Email:publichealth@meduni-graz.at

Ort: Bildungshaus Mariatrost

Termin: 18. 5. 2006, 19:00 – 20:30

▶ **E-learning-Zertifikats-Seminare**

Anmeldungen - sofern nicht schon erfolgt - an josef.smolle@meduni-graz.at.

Ort: LKH-Eingangsgebäude, Auenbruggerplatz 2, SR KW.32, 3. Stock

1. Termin: 18.5. und 19.5. 9.00 - 16.00 Uhr

2. Termin: 22.6. und 23.6., 9.00 - 16.00 Uhr

▶ **4th European EISCSA Congress**

Challenges in Exercise

Training and Therapy

Information: <http://www.eiscsa.com>

Email: info@eiscsa.com

Ort: Vorklinik

Kongresssekretariat:

Institut für Systemphysiologie

Harrachgasse 21/5; A-8010 Graz

E-Mail: physiologie@meduni-graz.at

Termin: 25. – 27. 5. 2006

▶ **SYMPOSIUM im Rahmen des 4th EISCSA-Congress Donnerstag, 25. Mai 2006 „Auswirkungen von Höhe auf Gesunde und Kranke“**

Arbeitsgemeinschaft für Alpinmedizin und Update „Sportmedizinische Trainingsberatung“

Arbeitsgemeinschaft für Theoretische und Klinische Leistungsmedizin der Universitätslehrer Österreichs – ATKL

Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Günther Schwaberg Institut für Systemphysiologie, Harrachgasse 21/5
Email: physiologie@meduni-graz.at

Ort: Vorklinik
Termin: 25. 5. 2006

▶ **Sixth International Symposium on Molecular Diagnostics**

Institute of Hygiene
Institute of Pathology
Clinical Institute of Medical and Chemical Laboratory Diagnostics
<http://www.meduni-graz.at/hygiene/symp2006/>
Termin 25. – 27. 5. 2006

▶ **6th Central European Orthopaedic Congress**

Ort: Graz
Kongresspräsident: Univ.Prof.Dr.Reinhard Windhager
Information:
Mag.Hedwig Schulz
Wiener Medizinische Akademie, Alser Straße 4
A-1090 Wien
Tel.: +43 1 4051383-10
Email: ceoc2006@medacad.org
<http://www.medacad.org/ceoc>
Termin: 30. 5. – 3. 6. 2006

Juni

▶ **Jahrestagung der AG für Kinderradiologie Österreich**

Thema: Kindlicher Thorax
Wissenschaftliche Organisation: Univ.-Prof. Dr. Richard Fotter
Ort: Hörsaal der Univ.-Klinik für Radiologie Graz
Termin: 22./23. 6. 2006

▶ **4. Kongress der AG Notfallmedizin**

Notfallaufnahme und Schockraum
Polytrauma
Notfallmedizin um jeden Preis?
20 Jahre Flugrettung in der Steiermark
Ort: Messecenter Graz, Messeplatz 1, 8010 Graz
<http://kongress.agn.at>
Email: organisation@kongress.agn.at
Termin: 22. - 24. 6. 2006

▶ **Erich Burghardt – Symposium: Update Vulva und Zervix**

Veranstalter: Universitätsfrauenklinik Graz und Arbeitsgruppe für Gynäkopathologie der Europäischen Gesellschaft für Pathologie in Zusammenarbeit mit der AG Kolposkopie der OEGGG
Ort: Geburtshilflich-Gynäkologische Universitätsklinik, Auenbruggerplatz 14, 8036 Graz

Termin: 30. 6. – 1. 7. 2006

Weitere Ankündigungen

▶ **4th European Congress of Reproductive Immunology**

Organisation:
Univ.-Prof. G. Dohr
Univ.-Prof. Dr. Heinz Hutter
Inst. f. Zellbiologie, Histologie und Embryologie
Ort:Hotel Paradies
<http://www.ecri4.at>
Termin: 5. – 9. 7. 2006

▶ **Drittes Grazer Symposium zu Konsiliarpsychiatrie und –psychotherapie**

Universitätsklinik für Psychiatrie
Medizinische Universität Graz
Kongresssekretariat:
Barbara Kuttroff-Klausner, Monika Amon
Stützpunkt der Teileinheit Ambulanz und Konsiliardienst
Univ.-Klinik für Psychiatrie, LKH – Universitätsklinikum Graz
Tel.: +43-316-385-3616
Fax.: +43-316-385-3950
Email: Hans-Bernd.Rothenhaeusler@klinikum-graz.at
Ort: Hörsaal der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinik für Zahnheilkunde
Termin: 7. 7. 2006

Extern organisierte Veranstaltungen

▶ **10. Grazer Konferenz: Qualität der Lehre: Curriculum development as an ongoing process**

Ort: Medizinische Universität Wien Währinger Gürtel 38, 1090 Wien
Veranstalter: Medizinische Universität Wien, ÖGH / Österreichische Gesellschaft für Hochschuldidaktik
Leitung: Jörg-Ingolf Stein, Medizinische Universität Innsbruck, ÖGH
Richard März, Medizinische Universität Wien, ÖGH
Kontakt: 10grazer-konferenz@meduniwien.ac.at
<http://www.mededu.meduniwien.ac.at/grako06/>
Anmeldung zur Tagung:
Endfassung-PDF bis 4. Mai 2006
Tagung: elektronisch bis 4. Mai 2006
am Tagungsort
Termin: 11. - 13. 5. 2006

▶ **Intelligent Hip Surgery Course**

Agenda for ASR Study Investigator Meeting

Meeting Room - Gallery C - messecentergraz,
 Messeturm, Messeplatz 1, A-8010 Graz, Austria
 Kontakt: Mag. Reischer bzw. Frau Klenner, De Puy
 Johnson und Johnson Medical
 Tel. 01/36025646
 Ort: Anatomisches Institut der Medizinischen
 Universität Graz bzw. Messecenter Graz
Termin: 29. – 31. 5. 2006

▶ **5th Forum of European Neuroscience**

Ort: Austria Center Vienna
<http://fens2006.neurosciences.asso.fr/>
Termin: 8. – 12. 7. 2006

▶ **23. Jahrestagung d. Österr. Ges. f. Chir.
 Onkologie (ACO-ASSO)**

Thema: Bronchuskarzinom - Diagnostik und Therapie
 Deadline für Abstracts: 31.5.2006
www.medacad.org/aco2006
 E-mail: st@medacad.org
 Ort: St. Wolfgang (OÖ), Michael Pacher Haus
Termin: 5.-7. 10. 2006

KURZ UND BÜNDIG

MAILACCOUNTS

Ab sofort sind die lokalen MEDonline Beauftragen für die Mailaccounts zuständig, bitte KEINE ANTRÄGE MEHR an den ZID DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT stellen!!!
 Für alle anderen Fragen wenden Sie sich bitte an die Med Uni Graz-Serviceline, 380-4444.

DOWNLOADS, VORLAGEN, CD-Manual, Veranstaltungskalender

Nicht-Klinischer Bereich
 Microsoft Outlook
 „Öffentliche Ordner“
 „MEDUNI“
 „Vorlagen_Med Uni Graz“

Klinischer Bereich
 Public\$:\\Vorlagen_Med Uni Graz

Unter o.a. Pfad finden Sie Vorlagen, Formulare etc. Das CD-Manual und Logos sowie NEUE

VORLAGEN finden Sie im Ordner "Med Uni Graz_Corporate Design".

Sie müssen die Funktion „Makros“ aktiviert haben, damit die Word-Vorlagen funktionieren!

Veranstaltungskalender

Im Nicht-Klinischen Bereich finden Sie ihn wie gewohnt im o.a. Pfad unter „Veranstaltungskalender“. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in den Terminen hinterlegt, bitte öffnen Sie den jeweiligen Termin für Details.

Visitenkarten

Informationen zum Bezug von Visitenkarten finden Sie unter <http://www.meduni-graz.at/it/vk/>.

Der NEWS-Flash erscheint wöchentlich freitags.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der NEWS ist der 15. Juni 2006!

Die NEWS XXXIII erscheinen im Juni 2006.



MEDIZYNIKUS

Großen Frust und ein gerütteltes Maß an Verunsicherung sowie Kopfschütteln nicht nur zur Lockerung der Nackenmuskulatur ob der neuesten Medienberichte ortet quer durch das Haus

und nicht nur dort Ihr

Medizynikus

PS: Wenn Sie etwas dazu sagen wollen ... es gibt die Meckerecke einen Punkt weiter ...

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns, was Sie zu den aktuellen Themen im Haus zu sagen haben!

Den persönlichen Meinungen der MitarbeiterInnen möchte diese Plattform eine Diskussion- und Kommunikationsmöglichkeit auf breiter Ebene bieten.

Wir laden Sie ein! Schicken Sie uns Ihre Meinung an: leserbriefe@meduni-graz.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Medizinische Universität Graz
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz
Tel: +43 / 316 / 385-72028
Fax: +43 / 316 / 385-72034
Email: news@meduni-graz.at
online: <http://www.meduni-graz.at/aktuelles/news.html>

Grundlegende Blattlinie:

Die NEWS der Medizinischen Universität Graz dienen der Förderung der Internen Kommunikation sowie der Information über Ereignisse, Entwicklungen und Ergebnisse an der Med Uni Graz. NEWS der Medizinischen Universität Graz richtet sich primär an die MitarbeiterInnen der Med Uni Graz.

Redaktion

Mag. Petra Petz
Email: petra.petz@meduni-graz.at